

Arbeitsbericht

für das Jahr 2025

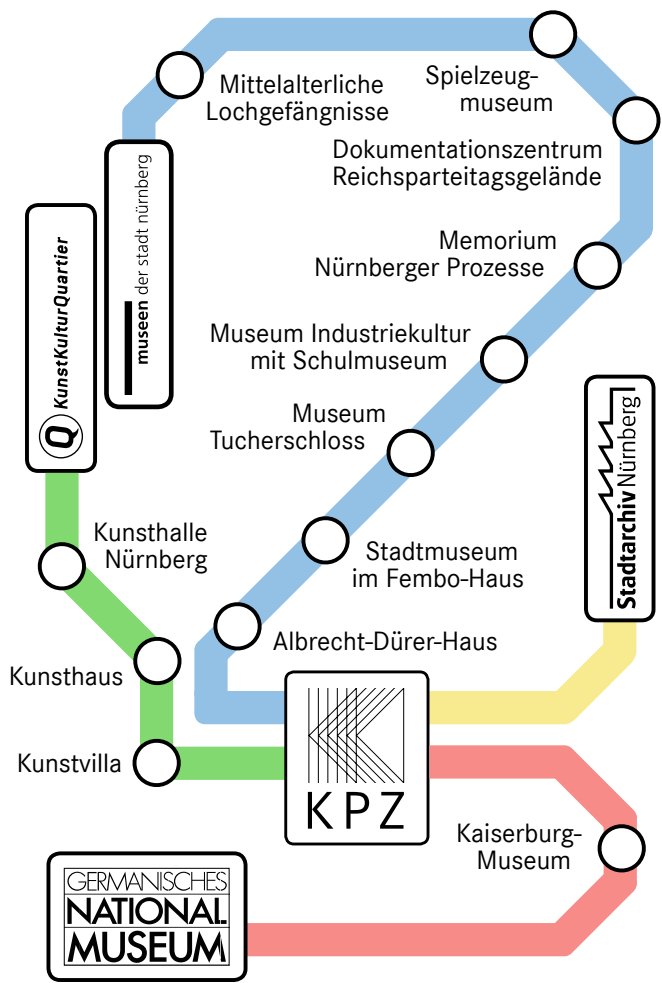


Arbeitsbericht 2025

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum
der Museen in Nürnberg (KPZ)

Vorwort	7
Jahresstatistik	9
Abteilung Schulen und Jugendliche	9
Abteilung Erwachsene und Familien	11
Tabellarische Statistik – Abteilung Schulen und Jugendliche	13
Tabellarische Statistik – Abteilung Erwachsene und Familien	17
Statistischer 5-Jahres-Rückblick	21
Umstrukturierungsmaßnahmen	23
Festanstellungen von museumspädagogischen Mitarbeiter*innen	23
Umstrukturierung des KPZ-Buchungsdienstes	23
Drittmittel- und Kooperationsprojekte	25
Museumscurriculum für Grundschulen	25
Museumscurriculum für Mittelschulen	25
Soft Skills – Kultur weckt Talente	26
Familien im Germanischen Nationalmuseum	27
Die Kunst vom Altern	28
Der Nürnberger KulturRucksack	29
Fortbildungen der Bayerischen Museumsakademie	30
Seedmoney-Projekt des Leibniz-Labs „Gesellschaftliche Umbrüche und Transformation“	31
Neue und besondere Projekte & Vermittlungsangebote	33
Neue Vermittlungsstation im Albrecht-Dürer-Haus	33
Entwicklung eines digitalen Evaluationstools	33
Die zweite Gartensaison im großen Klosterhof	34
Kreativangebote im KunstKulturQuartier	35
KPZ-interne Fortbildung „Museen vs. Populismus – rechtliche und organisatorische Aspekte“	35
Neue Angebote für Deutsch-, Sprint-, InGym- und Berufsintegrationsklassen	36
Sonderausstellung „Vernetzte Welten. Globalisierung im Fokus“	37
Sonderausstellung „Nürnberg GLOBAL“	38
Lange Nacht der Wissenschaften	38
Jung schreibt Alt	39
Blaue Nacht	39
Öffentlichkeitsarbeit und EDV	41
Öffentlichkeitsarbeit	41
Entwicklung der KPZ-Website	41

Lehrtätigkeit	43
Universitäre Lehrtätigkeit von Dr. Gesa Büchert	43
Universitäre Lehrtätigkeit von Dr. Jessica Mack-Andrick	43
Ehrenamt am Germanischen Nationalmuseum	43
Tagungsteilnahmen, Vorträge & Mitarbeit in Vereinen, Gremien und Verbänden	44
Veröffentlichungen & Ausstellungen	45
Gremien	47
Dokumentation der museumspädagogischen Arbeit für die Museen	49
Germanisches Nationalmuseum	49
Albrecht-Dürer-Haus	51
Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal	51
Kunsthalle Nürnberg	52
Kunsthaus	53
Kunstvilla	54
Personal & Honorarkräfte	57
Impressum & Abbildungsnachweis	59



Vorwort

2025 hat sich viel verändert bei der Organisation des KPZ. Seit Beginn des Schuljahres 2025/26 wird ein Teil der Veranstaltungen von festangestellten Museumspädagog*innen durchgeführt. Insgesamt schuf die Stadt Nürnberg 13 drittmittelfinanzierte Stellen mit unterschiedlichen Stundenkontingenten – von geringfügig Beschäftigten bis zu Teilzeitstellen mit 15 Stunden. Diese festangestellten Mitarbeitenden übernehmen – mit Ausnahme von fremdsprachigen Schulführungen und Highlight-Touren am Wochenende – alle Schulangebote und Kindergeburtstage. Im Bereich der öffentlichen und buchbaren Erwachsenenführungen arbeitet das KPZ weiterhin mit freiberuflichen Guides zusammen. Das neue System bewährt sich erfolgreich. Die benötigten Ressourcen wurden gut kalkuliert, und die Nachfrage der Lehrkräfte und Familien kann bis auf wenige Engpässe auch weiterhin erfüllt werden.

Inhaltlich beschäftigte sich das KPZ u. a. mit Neukonzeptionen in den Häusern und kooperierte in verschiedenen Bereichen der Vermittlungstätigkeit eng mit den Museumsteams. So unterstützten die KPZ-Mitarbeitenden die Entwicklung von Familienangeboten im Albrecht-Dürer-Haus und bereiteten das buchbare Programm für die neue Dauerausstellung im DOKU-Zentrum vor. Im Germanischen Nationalmuseum arbeiten museumspädagogische Fachkräfte, die drittmittelfinanziert beschäftigt und ans KPZ delegiert werden konnten, eng mit den Kurator*innenteams für die neuen Dauerausstellungen 19. Jahrhundert, Kulturgeschichte der Gewalt und historische Musikinstrumente zusammen. Gemeinsam mit den Forschenden und den Gestaltungsbüros konzipieren sie analoge und digitale Vermittlungsstationen für die neuen Dauerausstellungen.

Zur großen Sonderausstellung „Nürnberg GLOBAL“ gehörten ein umfangreiches öffentliches Programm sowie buchbare Führungen für Erwachsenengruppen, Firmen und Schulen. Die hochkarätige Schau war beim Publikum sehr beliebt und bescherte dem KPZ nach längerer Zeit wieder eine erfreulich große Buchungsnachfrage. Darüber hinaus stärkten umfangreiche Vermittlungsprogramme in den Häusern des KuKuQ sowie ein erweitertes Führungsangebot im Albrecht-Dürer-Haus die Vermittlung in den Museen der Stadt Nürnberg.

Neben der Konzeption von öffentlichen und buchbaren Vermittlungsprogrammen und der ausstellungsdidaktischen Beratung der Museen profilierte sich das KPZ weiter als Kooperationspartner für Bildungsinstitutionen und Universitäten. So kooperierte das KPZ im Jahr 2025 mit den Instituten für Kunstgeschichte, Kunstpädagogik und Geschichtsdidaktik der Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen sowie mit dem Institut für Kunstgeschichte der Universität Bamberg und der Bayerischen Museumsakademie. Die vom KPZ durchgeführten Seminare und Fortbildungen stoßen beim wissenschaftlichen Nachwuchs und bei Museumsmitarbeitenden auf großes Interesse und bieten sowohl theoretische wie praxisnahe Einblicke in den Fachbereich der Museumspädagogik. Auch im kommenden Jahr wird die Kooperation mit Universitäten und Bildungsreichtungen ein wichtiger Teil der Arbeit des KPZ sein.

Abteilung Schulen und Jugendliche

Im Jahr 2025 fanden in der Abteilung „Schulen und Jugendliche“ insgesamt 1.314 Veranstaltungen mit 24.826 Teilnehmenden statt. Damit betreute das KPZ 81 Schulklassen mehr als im Vorjahr. Diese Steigerung lässt sich zum Teil auf das kostenfreie Museumscurriculum für Mittelschulen zurückführen, das zum Schuljahr 2024/25 startete. Im Jahr 2025 veranstaltete das KPZ im Rahmen des Museumscurriculums für Mittelschulen insgesamt 94 museumspädagogische Programme und Projektstage. Auch die 123 Veranstaltungen, die im Rahmen des kostenfreien Museumscurriculums für Grundschulen stattfanden, sind in diesem Jahr erstmals separat in der Statistik ausgewiesen. In den vergangenen Jahren waren diese Zahlen in den allgemeinen Veranstaltungszahlen enthalten.

Im Germanischen Nationalmuseum konnte die Zahl der gebuchten Schulveranstaltungen trotz der weiterhin bestehenden Abteilungsschließungen um 82 auf insgesamt 743 gesteigert und damit wieder ähnliche Zahlen wie in den Jahren vor Corona erreicht werden. Dieser Anstieg lässt sich nicht ausschließlich durch das Museumscurriculum für Mittelschulen erklären. Rechnet man die Schwankungen beim Kulturrucksack und beim Museumscurriculum für Grundschulen ein, wird deutlich, dass hier 2025 rund 55 Schulklassen zusätzlich eine reguläre Veranstaltung buchten.

Die museumspädagogischen Programme fanden vorwiegend in der Dauerausstellung statt. Die Nachfrage nach Begleitprogrammen zu den Sonderausstellungen „Nürnberg GLOBAL“, „Vernetzte Welten“ und „Hello Nature“ blieben unter den Erwartungen.

Auch im Stadtmuseum Fembo-Haus entwickelten sich die Zahlen nach der Wiedereröffnung des 3. und 4. Obergeschosses sehr erfreulich. Mit 45 Schulveranstaltungen konnten die Buchungen gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt werden.

Die sehr gute Entwicklung der Buchungszahlen im Albrecht-Dürer-Haus, die im Jahr 2024 um 60% gesteigert werden konnten, konsolidierte sich. 2025 wurden hier mit 94 Schulklassen genauso viele Klassen wie im Vorjahr betreut. Einen guten Zulauf erfuhr dabei auch das praxisbezogene museumspädagogische Programm zu der Sonderausstellung „500 Jahre Dürer und Geometrie“.

Im Spielzeugmuseum konnten die guten Buchungszahlen des Vorjahres dagegen nicht gehalten werden. Dies liegt u. a. daran, dass hier im Jahr 2025 keine für Schulklassen relevante Sonderausstellung stattfand.

Trotz der stark eingeschränkten Öffnungszeiten konnte auch in diesem Jahr im Museum Tucherschloss mit den 3. Klassen im Rahmen des Museumscurriculums für Grundschulen ein museumspädagogisches Programm veranstaltet werden. Im Dezember 2025 waren wieder Sonderöffnungen möglich, so dass das bewährte Programm „Jung schreibt Alt“ stattfand, an dem erfreulicherweise 22 Klassen teilnahmen.

Im Memorium Nürnberger Prozesse sanken die Buchungszahlen von Schul-

klassenprogrammen im Vergleich zum Vorjahr leicht. Dafür konnten die Termine im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände nahezu verdoppelt und mit 41 Schulprogrammen wieder Zahlen wie in den Vor-Corona-Jahren erreicht werden.

Weiterhin schwierig stellte sich die Situation im Kunsthaus und in der Kunsthalle dar. Obwohl zu den Sonderausstellungen meist profilierte Schulprogramme angeboten werden, erfolgen hier außerhalb von kostenfreien Programmangeboten kaum Buchungen.

In der Kunstvilla bestätigten sich die guten Buchungszahlen von Schul- und Kindergartenprogrammen, wobei ein guter Teil der Buchungen über den Kulturrucksack (27%) und die Museumscurricula für Grund- und Mittelschulen (15%) erfolgte.

Wie in der Vergangenheit wurden auch 2025 die meisten Programme von Grundschulklassen gebucht. Von den insgesamt 332 Veranstaltungen fanden über die Hälfte im Rahmen des kostenfreien Museumscurriculums, der kostenfreien Deutschklassenprogramme oder des stark subventionierten Kulturrucksacks statt. Ähnlich sieht es bei den Mittelschulklassen aus: Fast 60% der 311 Mittelschulklassen, die mit dem KPZ die Museen besuchten, kamen über das Museumscurriculum, den KulturRucksack, das Deutschklassenangebot oder das von der IHK Nürnberg finanzierte Programm „Soft Skills – Kultur weckt Talente“. Während die Buchungen von Grundschulklassen, Mittelschulklassen, Förderzentren und Realschulen in etwa auf dem Vorjahresniveau lagen, stiegen die Buchungszahlen von Gymnasialklassen aufgrund der zunehmenden Nachfrage nach Deutschklassenangeboten um 10%. Die Zahl der Berufsschulklassen konnte im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr verdreifacht werden. Diese enorme Steigerung um 62 Klassen beruht teilweise darauf, dass die Fachakademien, die vorher zusammen mit der FOS/Bos geführt wurden, nun den beruflichen Schulen zugeordnet werden. Zudem ist auch bei den Berufsschulen die Nachfrage nach Deutschklassenangeboten gestiegen.

Erfreulicherweise konnte auch die Anzahl der Multiplikatorenveranstaltungen im Jahr 2025 nochmals merklich gesteigert werden. Es bleibt zu hoffen, dass die Veranstaltungen nachwirken und die Teilnehmer*innen in Zukunft auch Programme für Schulklassen, Kindergarten- oder Hortgruppen buchen. Auch im außerschulischen Bereich konnten die guten Buchungszahlen von Kinder- und Jugendgruppen, die im letzten Jahr deutlich gestiegen waren, im Jahr 2025 gehalten werden. Insgesamt bestätigen die Zahlen des Jahres 2025 den erfreulichen Trend des Vorjahres. Weitere Programme zu den neuen Dauerausstellungen, die in den nächsten Jahren eröffnen werden, dürften diese positive Entwicklung nochmals befeuern.

Abteilung Erwachsene und Familien

Die Zahl der Veranstaltungen der Abteilung Erwachsene und Familien stieg 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 % auf insgesamt 1.945 Termine mit 26.875 Besuchenden. Diese Steigerung ist auf den leichten Anstieg der Anzahl öffentlicher Programme zurückzuführen, die sich von 1.210 auf 1.293 Veranstaltungen erhöhte. Die Anzahl der gebuchten Führungen blieb mit 652 im Vergleich zum Vorjahr (658 Termine, bereinigt um die damals zu den gebuchten Führungen gerechneten Kurse) weitgehend konstant.

Museen sind eine besonders attraktive Option für die Ausrichtung von Kindergeburtstagen. Insgesamt wurden 172 Veranstaltungen durchgeführt, was einer leichten Reduzierung von 15 Kindergeburtstagsfeiern im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Zahl ist jedoch angesichts der signifikanten Erhöhung der Gebühren für Kindergeburtstage ab September 2025 und der Umstellung auf Festanstellungen bei Schulveranstaltungen und Kindergeburtstagen als zufriedenstellend zu betrachten. Erfreulicherweise führten diese tiefgreifenden Maßnahmen nicht zu größeren Buchungsrückgängen.

Im Germanischen Nationalmuseum wurden 395 Gruppenführungen gebucht, davon 62 in der Sonderausstellung „Nürnberg GLOBAL. 1300-1600“. Die Ausstellung ist noch bis März 2026 zu sehen und verzeichnet einen hohen Besucherandrang. Die Zahl gebuchter Führungen stieg im Vergleich zum Vorjahr von 180 auf 210. Im Durchschnitt nahmen 14,3 Personen an den Führungen im GNM teil.

In den Museen der Stadt Nürnberg wurden 235 Führungen gebucht, 2024 waren es 257. Dieser Rückgang ist vor allem bei den mittelalterlichen Lochgefängnissen zu beobachten, wo statt 144 nur 127 Führungen stattfanden. Da das KPZ jedoch mehr öffentliche Programmangebote in den Museen organisierte, blieb die Gesamtzahl der Termine mit 431 auf stabilem Niveau (438 im Vorjahr). Im Durchschnitt besuchten 13,7 Personen die Veranstaltungen in den Museen der Stadt Nürnberg.

In den Museen und Ausstellungshäusern des KuKuQ wurden insgesamt 211 Führungen und Workshops des KPZ durchgeführt – 39 mehr als im Jahr zuvor. Grund dafür ist das erweiterte öffentliche Angebot, das eine größere Vielfalt an Führungen, Workshops und Kursen umfasste. Im Durchschnitt nahmen 11,3 Personen an den Veranstaltungen des KPZ teil. In der Kunsthalle wurden die öffentlichen Angebote von durchschnittlich 13,8 Personen wahrgenommen – ein erfreulicher Trend, wobei hier vor allem die kostenlosen Live Speaker gerne von den Besuchenden befragt werden.

Tabellarische Statistik – Abteilung Schulen und Jugendliche

	Gruppen	Personen
Germanisches Nationalmuseum		
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	20	280
Bereich „Das Museum“	68	1.317
Bereich „Kunst“	121	2.236
Bereich „Geschichte“	86	1719
Bereich „Fachübergreifende Angebote“	97	1.845
Bereich „Religion und Ethik“	30	574
Deutschklassen und Berufsintegrationsklassen	65	1.002
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	14	146
Museumscurriculum Grundschule	70	1.468
Museumscurriculum Mittelschule	68	1.279
Online-Schulprogramm	1	24
Ferienangebote	13	146
Sonderveranstaltungen ¹	32	551
KulturRucksack	35	655
Sonderausstellung „Nürnberg GLOBAL“	5	68
Sonderausstellung „Vernetzte Welten“	9	136
Sonderausstellung „Hello Nature“	9	131
	743	13.577
Summe Germanisches Nationalmuseum	743	13.577
Kaiserburg-Museum		
Dauerausstellung	4	73
Deutschklassen und Berufsintegrationsklassen	20	279
Museumscurriculum Mittelschule	5	91
	29	443
Gesamtsumme Germanisches Nationalmuseum	772	14.020

¹ „Wunschlektionen“ und „Soft Skills - Kultur weckt Talente“.

	Gruppen	Personen
Albrecht-Dürer-Haus		
Dauerausstellung	65	1.246
Museumscurriculum Grundschule	13	274
Museumscurriculum Mittelschule	2	38
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	2	27
Sonderausstellung „500 Jahre Dürer und Geometrie“	12	284
	94	1.869
Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände		
Dauerausstellung	35	720
Museumscurriculum Mittelschule	4	74
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	2	43
	41	837
Memorium Nürnberger Prozesse		
Dauerausstellung	28	592
Museumscurriculum Mittelschule	2	44
	30	636
Mittelalterliche Lochgefängnisse		
Dauerausstellung	139	2.935
	139	2.935
Museum Tucherschloss		
Dauerausstellung ²	24	510
Museumscurriculum Grundschule	9	207
	33	717
Spielzeugmuseum		
Dauerausstellung	32	604
Museumscurriculum Grundschule	19	423
Deutschklassen	5	86
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	2	26
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	1	15
	59	1.154
Stadtarchiv		
Dauerausstellung	2	44
Museumscurriculum Mittelschule	2	39
	4	83

² Inklusive Aktion „Jung schreibt Alt“.

	Gruppen	Personen
Stadtmuseum im Fembo-Haus		
Dauerausstellung	18	357
Deutschklassen und Berufsintegrationsklassen	16	211
Museumscurriculum Grundschule	7	152
Museumscurriculum Mittelschule	3	58
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	1	11
	45	789
<hr/>		
Gesamtsumme Museen der Stadt Nürnberg	445	9.020
Kunsthalle Nürnberg		
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	3	45
Ferienangebote	1	9
Aktionswoche	2	24
Sonderausstellung „Delikatessen“	3	60
Sonderausstellung „Theatre of Speaking Objects“	2	36
Sonderausstellung „Mrzyk & Moriceau“	3	61
	14	235
Kunsthhaus		
Dauerprogramm	2	44
Museumscurriculum Mittelschule	2	38
Ferienangebote	1	12
Aktionswoche	1	27
Sonderausstellung „Floating Spaces. Gudrun Kemska“	2	40
Sonderausstellung „Ruth Orkin“	2	48
	10	209
Kunstvilla		
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	1	50
Dauerprogramm	24	516
Museumscurriculum Grundschule	9	119
Museumscurriculum Mittelschule	26	128
Deutschklassen	1	146
Kulturrucksack	2	351
Ferienangebote	6	19
Aktionswoche	1	13
	73	1342
<hr/>		
Gesamtsumme KunstKulturQuartier	97	1.786
<hr/>		
Gesamtsumme der Abteilung Schulen und Jugendliche	1.314	24.826
<hr/>		

Auswertung nach Kategorien

	Gruppen	Personen
Kindergärten	46	545
Grundschulen	332	6.789
Mittelschulen	311	5.791
Realschulen	102	2.258
Gymnasien	211	4.247
Förderzentren	20	201
Berufliche Schulen	92	1.537
FOS, BOS, Fachakademien	15	272
(Fach-) Hochschulen, Lehrkräfte	53	835
Freizeitgruppen	132	2.351
	1.314	24.826

Tabellarische Statistik – Abteilung Erwachsene und Familien

	«gesamt»		«gebucht»		«öffentlich»	
	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen
Germanisches Nationalmuseum						
Führungen	481	7.681	210	3.673	271	4.008
Ehrenamtliche Führungen	299	3.754			299	3.754
Familienangebote	122	1.616			122	1.616
Kindergeburtstage	115	1.061	115	1.061		
Kurse und Workshops	72	827			72	827
Sonderveranstaltungen ¹	46	1.100			46	1.100
	1.135	16.039	325	4.734	810	11.305
Sonder- und Studioausstellungen						
Sonderausstellung „Die letzte Fahrt“	1	20			1	20
Sonderausstellung „Mikrowelten Zinnfiguren“	14	133	3	47	11	86
Sonderausstellung „Nürnberg GLOBAL“	138	2.214	62	1.002	76	1.212
Sonderausstellung „Fastnacht“	11	138	5	53	6	85
	164	2.505	70	1.102	94	1.403
Summe Germanisches Nationalmuseum	1.299	18.544	395	5.836	904	12.708
Kaiserburg-Museum						
Kindergeburtstage	4	34	4	34		
	4	34	4	34		
Gesamtsumme	1.303	18.578	399	5.870	904	12.708
Germanisches Nationalmuseum						

¹ Blaue Nacht, Internationaler Museumstag, Lange Nacht der Wissenschaften, GNM Sessions.

	«gesamt»		«gebucht»		«öffentlich»	
	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen
Albrecht-Dürer-Haus						
Führungen	43	533	19	336	24	197
Familienangebote	13	177	1	24	12	153
Sonderveranstaltungen	1	31			1	31
	57	741	20	360	37	381
Dokuzentrum Reichsparteitagsgelände						
Führungen in der Interimsausstellung	32	518			32	518
	32	518			32	518
Memorium Nürnberger Prozesse						
Führungen	83	1.296	5	83	78	1.213
	83	1.296	5	83	78	1.213
Mittelalterliche Lochgefängnisse						
Führungen	127	1.978	127	1.978		
	127	1.978	127	1.978		
Museum Tucherschloss						
Führungen ¹	16	123	2	29	14	94
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	2	10	2	10		
Sonderausstellung „Moritz Götze“	3	23			3	23
	21	156	4	39	17	117
Spielzeugmuseum						
Führungen	18	328	18	328		
Kindergeburtstage	51	529	51	529		
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	2	13			2	13
	71	870	69	857	2	13
Stadtmuseum im Fembo-Haus						
Führungen	18	170	10	139	8	31
Familienangebote	9	80			9	80
Sonderveranstaltung	3	39			3	39
Sonderausstellung „Aufbruch in die Moderne“	5	24			5	24
Sonderausstellung „500 Jahre N. Religionsgespräche“	2	6			2	6
Sonderausstellung „Neoromantik“	3	30			3	30
	40	349	10	139	30	210
Gesamtsumme Museen der Stadt Nürnberg	431	5.908	235	3.456	196	2.452

¹ Inkl. gebuchter Kulturfreunde-Veranstaltungen.

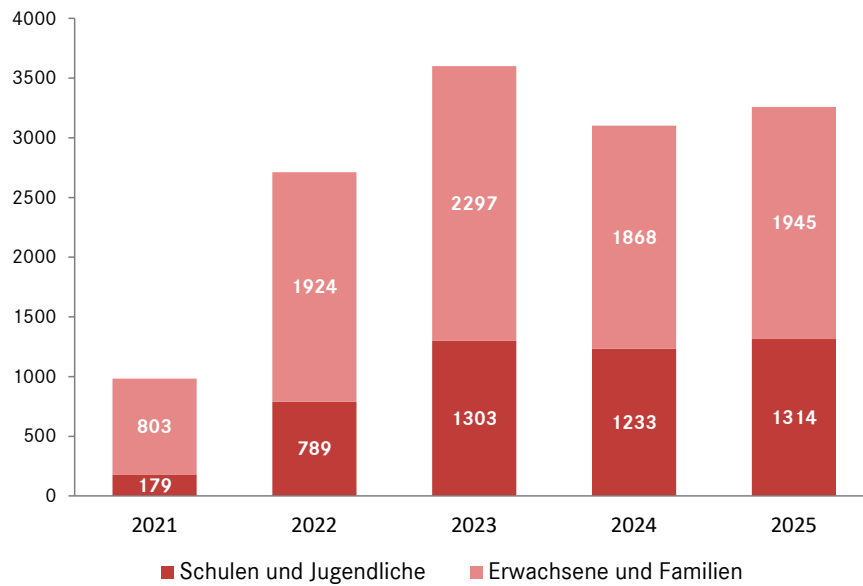
	«gesamt»		«gebucht»		«öffentlich»	
	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen
Kunsthalle Nürnberg						
Kurse und Workshops ¹	16	74			16	74
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	6	30			6	30
Sonderveranstaltung	4	230			4	230
Sonderausstellung „Theatre of Speaking Objects“	16	186			16	186
Sonderausstellung „The Best Show Ever“	14	134	1	13	13	121
Sonderausstellung „Mrzyk & Moriceau“	28	284	1	20	27	264
Sonderausstellung „Delikatessen“	17	317			17	317
	101	1.255	2	33	99	1.222
KunsthauS						
Kurse & Workshops ¹	4	41			4	41
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	1	4			1	4
Sonderveranstaltung	1	50			1	50
Sonderausstellung „Ruth Orkin“	9	79			9	79
Sonderausstellung „Inside Streets“	10	58			10	58
Sonderausstellung „Kunstpreis der NN“	9	132			9	132
Sonderausstellung „Floating Spaces“	5	46			5	46
	39	410			39	410
Kunstvilla						
Führungen	3	25	3	25		
Familienangebote	16	189	5	90	11	99
Kindergeburtstage	2	18	2	18		
Sonderveranstaltungen ²	11	148			11	148
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	1	2			1	2
Sonderausstellung „Oskar Koller“	10	112	2	39	8	73
Sonderausstellung „Fokus Leipzig“	17	105	2	40	15	65
Sonderausstellung „Die wiedergefundenen Gärten“	11	125	2	23	9	102
	71	724	16	235	55	489
Gesamtsumme KunstKulturQuartier	211	2.389	18	268	193	2.121
Gesamtsumme der Abteilung Erwachsene und Familien	1.945	26.875	652	9.594	1.293	17.281

¹ Inkl. Seniorenangebot „Nachgefragt“ (es wird die Anzahl der Einzeltermine gezählt).

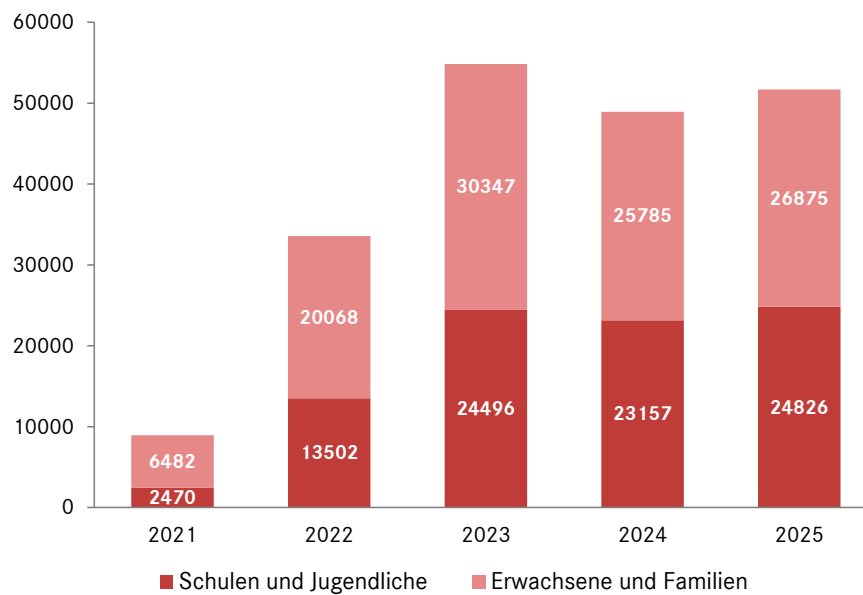
² Museumsfest, Stadt(ver)führungen.

Statistischer 5-Jahres-Rückblick

Anzahl der Veranstaltungen



Anzahl der Teilnehmenden



Umstrukturierungsmaßnahmen

Festanstellungen von museumspädagogischen Mitarbeiter*innen

Im November 2024 fasste der Nürnberger Stadtrat den Beschluss, für die Veranstaltung von museumspädagogischen Programmen, die auf der Basis von ausgearbeiteten Konzepten stattfinden, beim KPZ feste Stellen zu schaffen.

Seit dem 1. September 2025 führen festangestellte museumspädagogische Mitarbeiter*innen die Schulklassen- und Kindergartenprogramme, Kindergeburtstage und Familienführungen durch. Insgesamt konnten dafür 13 Teilzeitstellen, darunter zahlreiche Minijobs, mit museumspädagogischen Mitarbeiter*innen besetzt werden, die vorher als freie Kulturvermittler*innen für das KPZ tätig waren. Um den spezifischen Anforderungen der Museen und Ausstellungshäuser mit ihren sehr unterschiedlichen Sammlungen gerecht zu werden, wurde bei den Stellenbesetzungen darauf geachtet, dass die Mitarbeitenden unterschiedliche fachliche und pädagogische Kompetenzen besitzen. Die Finanzierung der Stellen erfolgt durch Drittmittel. Zudem richtete die Stadt Nürnberg für die Verwaltung der Stellen und das Erstellen von Dienstplänen eine halbe Verwaltungsstelle ein.

Da zu Beginn eines Schuljahres die Buchungsnachfrage im Schulbereich eher verhalten ist, konnten die neuen Festangestellten die ersten Wochen nutzen, um sich in neue Veranstaltungen einzuarbeiten. So konnten Lücken, die durch die Umstellung entstanden waren, schnell geschlossen und die Nachfrage nach den rund 100 museumspädagogischen Schulprogrammen und 12 Kindergeburtstagen in den verschiedenen Museen von Anfang an befriedigt werden.

Umstrukturierung des KPZ-Buchungsdiensts

Bisher verfügten die beiden Abteilungen „Schulen und Jugendliche“ und „Erwachsene und Familien“ jeweils über eigene Buchungssekretariate, die unabhängig voneinander telefonische und digitale Buchungsanfragen bearbeiteten. Im Zuge von personellen Veränderungen ergab sich die Möglichkeit, die Buchungsdienste der beiden Abteilungen zusammenzulegen. Der gemeinsame Buchungsdienst ist nun unter der leicht zu merkenden E-Mail-Adresse kpz@gnm.de erreichbar. Die Zusammenlegung des Telefondiensts unter der einheitlichen Rufnummer 1331-241 brachte für die Mitarbeiterinnen des Buchungsdiensts eine deutliche Zeitersparnis. Dies schuf Freiräume für eine schnellere Bearbeitung von E-Mail-Anfragen sowie ein gezielteres Eingehen auf die unterschiedlichen Kundenwünsche.

Darüber hinaus erleichtert der Zusammenschluss die gegenseitige Vertretung bei Urlaub oder Krankheit und ermöglicht eine flexiblere Arbeitsaufteilung, die sich stärker an den individuellen Kompetenzen und Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen orientiert.



Drittmittel- und Kooperationsprojekte

Museumscurriculum für Grundschulen

Seit der Erprobung im Schuljahr 2013/14 nahmen jedes Jahr zahlreiche Klassen am Museumscurriculum für Grundschulen teil. Im Rahmen des Curriculums besucht jede Grundschulklasse kostenfrei insgesamt vier festgelegte, lehrplanbezogene museumspädagogische Veranstaltungen in den vom KPZ betreuten Museen, im Neuen Museum, im DB Museum oder im Bibelmuseum Bayern. Alle Unterrichtseinheiten lassen sich aufgrund der Objektlage im Museum besser durchführen als im Klassenzimmer.

Im Juli 2025 schlossen die Feedbackrunden mit den Lehrkräften das Museumscurriculum 2024/25 ab. Hier berichteten die Lehrkräfte in ungezwungener Runde über ihre Erfahrungen mit dem Museumscurriculum. Konstruktive Kritik, Lob und Ideen der Lehrkräfte sind zu einem wertvollen Instrument geworden, um die Schulprogramme des KPZ stetig weiterzuentwickeln und den aktuellen Bedürfnissen der Schulen anzupassen.

Auch die Rückmeldungen per Mail zeigen, welchen nachhaltigen Einfluss das Museumscurriculum hat. Zitat einer teilnehmenden Lehrkraft: „Ich jedenfalls kann nur sehr positiv über das Museumscurriculum berichten. [...] Allein schon die Erkenntnis, dass wir solche Museen und kulturelle Einrichtungen haben, ist sehr wichtig für die Kinder [...]. Viele Kinder aus bildungsfernen Schichten können daher auch ihren Eltern neue Anregungen geben, wenn sie durch die Schule damit in Berührung kommen.“

Am 29. Oktober fand die Auftaktveranstaltung für das Schuljahr 2025/26 in der HypoVereinsbank statt. Dank der Hildegard und Toby Rizzo-Stiftung sowie der HypoVereinsbank konnten insgesamt 34 Schulklassen mit 755 Schüler*innen aufgenommen werden. Die organisatorischen Neuerungen aus dem vorhergehenden Schuljahr haben sich gut etabliert. Die Lehrkräfte lobten besonders den geringeren Verwaltungsaufwand dank der KPZ-internen Verbesserung der Abrechnungsmodalitäten.



Museumscurriculum für Mittelschulen

Im Schuljahr 2024/25 nahmen am Museumscurriculum für Mittelschulen erstmalig 32 Schulklassen der Jahrgangsstufen 5 bis 9 mit insgesamt 661 Schüler*innen teil. Das Projekt orientiert sich in seiner Grundidee am lang bewährten und erfolgreichen Museumscurriculum für Grundschulen und bietet Schüler*innen der Nürnberger Mittelschulen außergewöhnliche Bildungserlebnisse im Germanischen Nationalmuseum und in den städtischen Museen. Als besondere Kooperationspartner bereichern das Schulmuseum Nürnberg, das Bibel Museum Bayern und DoKuPäd – eine Einrichtung des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt – das Angebot des Museumscurriculums. Am 15. Oktober fand die Auftaktveranstaltung für das Museumscurriculum 2025/26 im KPZ statt. Dank der großzügigen Unterstützung einer privaten Stiftung können in diesem Schuljahr 36 Schulklassen mit 731



Schüler*innen teilnehmen.

Im Rahmen des Projekts besuchen die teilnehmenden Klassen der Jahrgangsstufen 5 und 6 kostenfrei drei und die Klassen der Jahrgangsstufen 7 bis 9 zwei lehrplanbezogene, handlungsorientierte Veranstaltungen. Neu in diesem Schuljahr ist die Teilnahme der 10. Jahrgangsstufe, für die ein neues Programm konzipiert wurde, aus dem die Schulklassen ein bis zwei Veranstaltungen wählen. Diese können zeitlich flexibel und in beliebiger Reihenfolge durchgeführt werden. Ein abschließender Projekttag im Germanischen Nationalmuseum bietet den Schüler*innen aller teilnehmenden Klassen die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und eigene kreative Beiträge für das Museum zu entwickeln.

Welch positiven Einfluss das Museumscurriculum für Mittelschulen bereits im ersten Projektjahr hatte, zeigte sich in zahlreichen Rückmeldungen von Schüler*innen und Lehrkräften. Viele Schüler*innen waren beispielsweise positiv von der Objektvielfalt der Museen überrascht und hätten vor den Besuchen nicht vermutet, dort Dinge zu sehen und lernen, die sie wirklich interessieren würden; andere planten im Anschluss an das Projekt Museumsbesuche mit ihren Eltern und wollten zeitnah wiederkommen, um die Museen eigenständig zu erkunden. So lernten die Teilnehmenden Museen nicht nur als Orte der Wissensvermittlung kennen, sondern auch als Räume der Begegnung, Kreativität und Partizipation.

Soft Skills – Kultur weckt Talente

Die Umsetzung der Neukonzeption des Kooperationsprojekts von KPZ, IHK und Staatlichem Schulamt startete im Februar 2023 mit vier 7. Klassen der Nürnberger Mittelschulen. Im Oktober 2025 konnte die Anzahl der Klassen mehr als verdreifacht werden. Im Schuljahr 2025/26 nehmen bereits 14



Klassen der 7. und 8. Jahrgangsstufe aus acht Nürnberger Mittelschulen teil. Kulturelle Impulsveranstaltungen sollen den Schüler*innen helfen, in Bezug auf die Berufsorientierung ihre individuellen Stärken zu erkennen.

Die 135-minütigen Impulsveranstaltungen fanden im Germanischen Nationalmuseum statt und waren überschrieben mit „Körper in Bewegung“, „Ich mache mir ein Bild“ und „Sprechen vor anderen“. Dabei lag der Fokus auf der Förderung der personalen Kompetenzen, wie z. B. der

Selbstreflexion, der Stärkung des Selbstbewusstseins und der Offenheit für neue, unerwartete Situationen. Im Bereich der sozialen Kompetenzen wurden vor allem Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Kreativität und Empathie gefördert. Der Lehrkräfte griffen in der Schule die musealen Impulse, die von Kunstvermittler*innen des KPZ durchgeführt

werden, auf, wiederholten und vertieften diese.

Ziel der kulturbasierten Module war es, herauszufinden, wie man sich am besten in einem Bewerbungsgespräch präsentieren kann. Dem Zweck, die eigene Ausstrahlung zu erkunden, diente auch die Anfertigung eines Selbstporträts als Antwort auf die Frage, die häufig in Bewerbungsgesprächen gestellt wird: Wie würdest du dich selbst beschreiben? Erzähl mal etwas über dich!

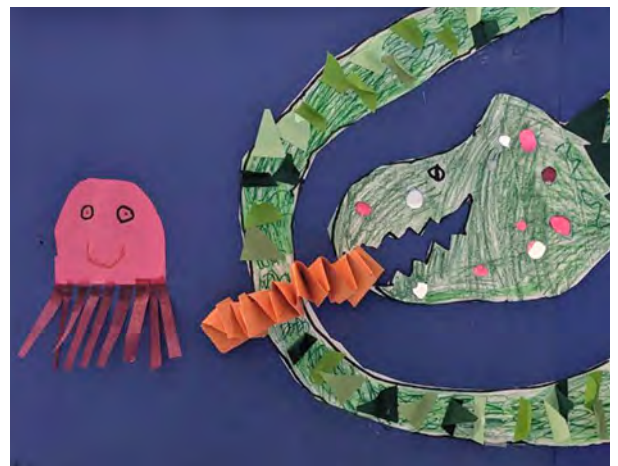
Diese Frage bildete auch den Ausgangspunkt der Gespräche, die jeweils zwei Mitarbeitende des Bereichs Berufsorientierung der IHK, der Nürnberger Schulverwaltung und des KPZ mit jedem Jugendlichen führten. Für ihre Teilnahme erhielten die Schüler*innen ein formelles Abschlusszertifikat, welches bei zukünftigen Bewerbungen beigelegt werden kann.

Familien im Germanischen Nationalmuseum

Dank der GNM-Kinder-Stiftung konnte im Jahr 2025 das umfangreiche Kinder- und Familienprogramm im Germanischen Nationalmuseum wie in den Vorjahren fortgeführt werden. Die etablierten Sonntagsführungen im öffentlichen Programm luden in die Dauer- und Sonderausstellungen ein. Beim Programm „Wir und die Natur“ entdeckten die Familien die Sonderausstellung „Hello Nature“, die Sonderausstellung „Nürnberg GLOBAL“ wurde bei „Wie die Turbanschnecke nach Nürnberg kam“ erforscht, und mit Beginn der närrischen Zeit wurde in der Führung „Die Narren sind los“ die Sonderausstellung „Fastnacht. Tanz und Spiele in Nürnberg“ erkundet. Zudem wurden jahreszeitlich passende Führungen und Überraschungs-Themen angeboten.

Bei vier Aktionstagen konnten die Familien im kleinen Klosterhof picknicken, Kurzführungen im Familienverband genießen, sich kreativ mit Drachen beschäftigen, am Internationalen Museumstag den Klosterhof bepflanzen und Kurzführungen im Kreuzgang genießen. Besonders der Familientag zu „Nürnberg GLOBAL“ lockte weit über 100 Teilnehmende in die Seeungeheuer-Werkstatt und zu Kurzführungen. Besonders gut angenommen wurde ein für die Sonderausstellung entwickeltes Quiz, das auch in der weiteren Laufzeit der Ausstellung intensiv von Familien genutzt wurde.

Die Mitglieder des Kinderclubs waren beim Materialdruck im Großen Klosterhof sowie bei einem Foto-Projekt in der Dauerausstellung kreativ im Einsatz. Bei Veranstaltungen mit Expert*innen des GNM wurden in der Graphischen Sammlung Buntpapiere erforscht und anschließend selbst hergestellt und die Inventarisierung von Zinnfiguren ausprobiert. Sieben Kinder nahmen zudem an den sogenannten Clubnachmittagen – einem



mehrwöchigen Kurs - teil. Inspiriert von der Sonderausstellung „Nürnberg GLOBAL“ beschäftigten sie sich mit „Nürnberger Highlights“. Ob Kaisergemälde, Globus oder Pilgerzeichen: Die Kinder forschten und blickten hinter die Kulissen des Museums. Eine Ausstellung der Ergebnisse ist für März 2026 geplant.

Die Kooperation mit der Kinderuni wurde auch im Jahr 2025 weitergeführt.



Dabei wurden die teilnehmenden Kinder wieder an vier Forscherstationen aktiv und lernten verschiedene Arbeitsbereiche im Museum kennen. Anschließend gab es beim Expertinnengespräch mit Dr. Verena Suchy einen vertieften Einblick in die Museumsarbeit. Ein besonderes Highlight war die große Kinderuni-Diplomfeier auf AEG mit Vertreter*innen der wissenschaftlichen Gastinstitutionen und 99 stolzen Diplomand*innen im Alter von acht bis zwölf Jahren.

Die Kunst vom Altern

Zunächst befristet bis Mai 2025 bot das KPZ im Germanischen Nationalmuseum die Veranstaltungsreihe „Die Kunst des Alterns“ an, die der Bayerischen Demenzfond finanziell förderte. Einen Abschluss fand das Projekt mit einer Ausstellung im KPZ-Foyer.

Die positive Resonanz der teilnehmenden Personen ab 70 Jahren und erste Untersuchungsergebnisse zur Wirkung dieser Veranstaltung auf das Wohlbefinden der Teilnehmenden führte zu dem Entschluss, die Reihe fortzuführen. Seit September 2025 findet das Format finanziell unterstützt durch eine private Stiftung als Kurs statt, der noch bis Juni 2026 läuft. Die Teilnehmer*innen besuchen dabei jeweils drei Kursnachmittage. Ziel ist es, älter werdende Personen zu aktivieren, sich mit den Kunstwerken individuell auseinanderzusetzen, dabei biographische Bezüge zu finden, ihr Alter zu reflektieren, Gefühlen Ausdruck zu verleihen und Denkprozesse sowie das Kommunikationsverhalten anzuregen. Im zweiten Teil jeder Veranstaltung arbeitet die Gruppe, unterstützt durch eine Kunsttherapeutin des Klinikums Nord, gestalterisch mit unterschiedlichen künstlerischen Materialien.

Die älter werdenden Menschen sollen dabei Wohlbefinden und Freude verspüren. Dies geschieht in einem informellen, offenen und freiwilligen Rahmen. Zusätzlich erheben das Klinikum Nord und der Lehrstuhl Kunstpädagogik der FAU Nürnberg mit unterschiedliche Evaluationsmethoden Daten, um die positive Wirkung dieses Veranstaltungsformates auf die Resilienz und das allgemeine Wohlbefinden der Teilnehmenden zu untersuchen.



Der Nürnberger KulturRucksack

Auch im Schuljahr 2024/25 konnten zahlreiche Schulen die Angebote des Nürnberger KulturRucksacks in Anspruch nehmen und stiftungsgefördert Kulturausflüge zu Theater-, Museums-, Konzert-, Ausstellungs- und Tanzveranstaltungen wahrnehmen. Das KPZ war in diesem Schuljahr wieder Kooperationspartner des Theater Mumpitz und des Gostner Hoftheaters. Insgesamt 36 Grundschulklassen wurden von November 2024 bis April 2025 bei der Veranstaltung „Die kleine Farbschule“ in der Kunstvilla oder bei „Das Porträt“ im Germanischen Nationalmuseum kreativ tätig. Von Oktober bis Dezember 2024 besuchten 23 Mittelschulklassen der 7. und 8. Jahrgangsstufen das Germanische Nationalmuseum mit einem der folgenden Programme: „Das Porträt“, „Goldgrund und Maßwerk – Die Gotik“ oder „Berühmtes und Kurioses“.



Die Kooperation mit den beiden Theater-Institutionen lief für das Schuljahr 2025/26 bereits wieder an. Der KulturRucksack für die 3. Klassen wurde auch in diesem Schuljahr feierlich mit Stifter*innen, Vertreter*innen der Kultureinrichtungen und einigen Schulklassen bei einer Auftaktveranstaltung am 8. Oktober im Theater Mumpitz eröffnet. Erste teilnehmende Schulklassen besuchen seit Oktober die vom KPZ betreuten Museen.

Fortbildungen der Bayerischen Museumsakademie

Im neunten Jahr der Kooperation mit der Bayerischen Museumsakademie bot das KPZ zwei museumspädagogische Fortbildungen an, die sich an Lehrkräfte, Studierende, Museumsmitarbeiter*innen und freiberufliche Kulturvermittler*innen richteten und beteiligte sich wieder am Fortbildungskurs für Lehrkräfte an weiterführenden Schulen.

Die eintägige Fortbildung „Digitale Bildung im Museum“ fand am 24. Juli in der Kunsthalle Nürnberg statt. Das Seminar bot eine grundlegende Einführung in das Arbeits- und Themenfeld der digitalen Bildung im Museum. In Gruppenarbeiten erprobten die 16 Teilnehmenden unterschiedliche Nutzungsweisen des iPads und verschiedener Apps im Ausstellungsraum. Eigene Erfahrungen und Beobachtungen konnten dabei eingebracht und diskutiert werden. Dies half den Teilnehmenden, teilweise vorhandene Unsicherheiten und Bedenken abzubauen und gleichzeitig Perspektiven für einen unkomplizierten und sinnvollen Umgang mit Tablets und Apps im Museum zu entwickeln.



Das ebenfalls eintägige Seminar „Dürer erleben: Kreative Vermittlung im Dürer-Haus“ fand am 6. Oktober im teilweise neu aufgestellten Albrecht-Dürer-Haus statt. In dem Seminar wurden verschiedene Vermittlungsformate für ein Museum dieser Größe und Ausrichtung exemplarisch vorgestellt. Ein besonderer Fokus lag dabei auf Angeboten für Familien mit Kindern, auf neuen Präsentationsformen und interaktiven Stationen. Dazu gehörte auch eine Kreativstation, an der Besuchende zeichnerische Aufgaben ausprobieren konnten. Ebenfalls vorgestellt wurden Kostümführungen, Kinder-Mitmachführungen sowie schulische Programme mit praktischen Modulen.

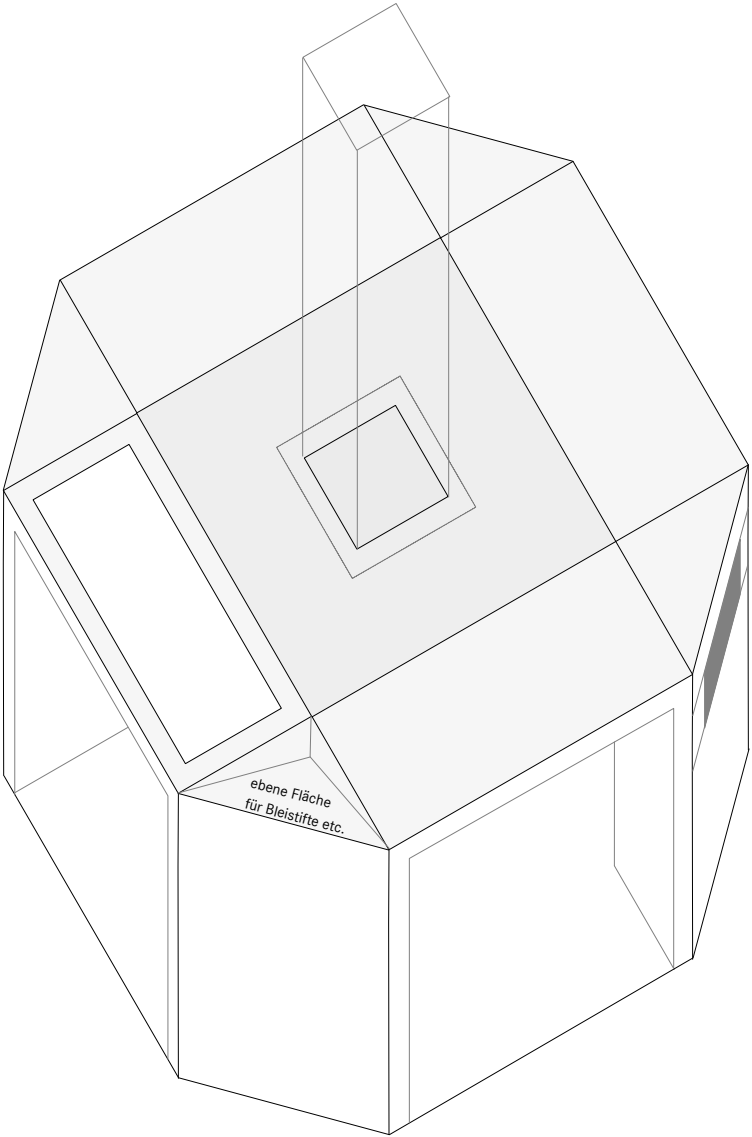
Im letzten Jahr war das KPZ zusammen mit dem MPZ an der Konzeption eines neuen Fortbildungskurses der Bayerischen Museumsakademie und der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen beteiligt. Der Kurs fand erstmals im Schuljahr 2024/25 in München und Südbayern statt. Im Oktober 2025 startete in Nürnberg ein neuer Fortbildungskurs für Lehrkräfte an weiterführenden Schulen in Nordbayern. Der schulartenübergreifende Kurs bot eine Einführung in die Museologie, zeigte die Bandbreite von kultureller Bildung im Museum und stellte analoge und digitale Vermittlungsangebote vor. Vorträge, Fachführungen, Best-Practice-Beispiele und Workshops im Germanischen Nationalmuseum, im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, im Zukunftsmuseum und in unterschiedlichen kulturgeschichtlichen Museen in Ober- und Unterfranken sowie in der Oberpfalz beleuchteten die Möglichkeiten von Museen als außerschulischen Lern- und Erlebnisorten und gaben Anregungen für einen kompetenzorientierten Unterricht im Museum. Im Anschluss entwickeln die Teilnehmenden ein museumspädagogisches Programm für ein Museum ihrer Wahl, das sie einander im Juni 2026 präsentieren werden.

Seedmoney-Projekt des Leibniz-Labs „Gesellschaftliche Umbrüche und Transformation“

Finanziert mit Mitteln der Leibniz-Gemeinschaft erforschte das KPZ die Wirkung von Kunst und Kultur auf Jugendliche mit Fluchterfahrung. Dazu fanden in Kooperation mit dem LEIZA Leibniz Institut für Archäologie in Mainz sowohl am LEIZA wie auch im Germanischen Nationalmuseum Kunst-kurse mit Geflüchteten aus der Ukraine statt, im GNM mit dem Titel „KOLO – Der Kreis“. Die Interventionen wurden wissenschaftlich mit Methoden der qualitativen Forschung untersucht. Durch offene Interviews und teilneh-mende Beobachtung der Interventionen soll erforscht werden, ob Kunst und gemeinsames künstlerisches Schaffen die Resilienz fördern. Ziel ist eine gemeinsame Publikation zu den Wirkungen und den Erfolgsbedingungen von Angeboten zur kulturellen Teilhabe und zur Förderung von Wohlbefinden im Museum.

Im November und Dezember fanden die erste Interventionen mit zwölf Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren aus der Ukraine im GNM statt. Der Kontakt zur Community der Ukrainer*innen in der Metropolregion Nürn-berg wurde von einer Mitarbeiterin des KPZ ermöglicht. Sie konnte über ihre Verteiler kunstinteressierte Schüler*innen ansprechen.

Die Jugendlichen trafen sich zu sechs Terminen im Museum und übten sich vorwiegend im freien Zeichnen und Gestalten. Sie erkundeten das Museum, sprachen über die Exponate und über die von ihnen geschaffenen Arbeiten. Ziel war es, das Museum als angstfreien Raum der Begegnung und der krea-tiven Entwicklung zu entdecken. In Vorab-Interviews wurden die Jugendli-chen zu ihren Erwartungen und ihrer Freizeitgestaltung befragt. Alle Kurster-mine wurden mit der Methode der teilnehmenden Beobachtung von einer Studierenden im Masterstudiengang Kunstpädagogik der Friedrich-Alexan-der-Universität Erlangen-Nürnberg begleitet. Im Januar 2026 fanden abschließende Post-Interviews statt. Die Ergebnisse der Evaluation werden 2026 in eine Masterarbeit und in die mit dem LEIZA geplante Handreichung einfließen.



ebene Fläche
für Bleistifte etc.

Neue Projekte & Vermittlungsangebote

Neue Vermittlungsstation im Albrecht-Dürer-Haus

Für den zweiten Stock des Albrecht-Dürer-Hauses wurde eine neue Kreativstation entwickelt und realisiert. Es entstand ein Multifunktions Tisch mit vier Seiten, der zum Zeichnen einlädt. Er richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie können hier vier Aufgaben bearbeiten, die eng mit dem Werk und Schaffen Albrecht Dürers verknüpft sind:

- Entwurf des eigenen Monogramms nach Vorbild des berühmten Monogramms AD
- Naturstudium: Eine Distel inspiriert zum genauen Hinsehen und Abzeichnen
- Selbstbildnis: Sich mit Hilfe eines Konvexspiegels selbst zeichnen
- Strich um Strich: Abpausen von Monstern und Tieren aus vergrößerten Ausschnitten von Holzschnitten Albrecht Dürers

Die neue Kreativstation wird rege angenommen und erweitert das Vermittlungsangebot des Hauses, indem man spielerisch und kreativ die künstlerischen Arbeitsweisen, Themen und Bildmotive Dürers vertiefen kann. Der niederschwellige Zugang ermöglicht Besucher*innen unterschiedlichen Alters, selbst aktiv zu werden und die entstandenen Arbeiten als kleines Souvenir mitzunehmen.



Entwicklung eines digitalen Evaluationstools

Viele Jahre erhielten Lehrkräfte, die mit ihren Klassen ein Schulprogramm durchführten, einen Evaluierungsbogen, mit dem ein schriftliches Feedback zur besuchten Veranstaltung sowie zur Organisation und Abwicklung der Buchung abgefragt wurde. Der mittlerweile 20 Jahre alte Feedbackbogen entsprach nicht mehr den aktuellen Standards. Daher wurde vom KPZ im Rahmen eines Drittmittel-Projekts des Germanischen Nationalmuseums im Leibniz-Netzwerk „Bildung im Museum“ in Zusammenarbeit mit den Leibniz-Museen und dem Kieler Institut für Pädagogik ein Evaluationsbogen entwickelt, der von den Lehrkräften digital ausgefüllt werden kann. Dabei werden Fragen zur Veranstaltung, zur Vor- und Nachbereitung des Museumsbesuchs, zum Buchungsprozess, zum Anlass des Museumsbesuchs und zu den im Vorfeld genutzten Informationskanälen gestellt. Auch wenn es sich um ein Projekt des GNM handelt, wurde von Anfang eingeplant, damit auch die KPZ-Veranstaltungen in den städtischen Museen und Kulturhäusern zu evaluieren.

Die Erhebung und Aufbereitung der Daten erfolgt niederschwellig über die ImpactUnit, ein kostenfreies vom BMBF gefördertes Evaluationstool. Die Ergebnisse dienen dem KPZ zur Qualitätssicherung. Darüber hinaus stehen die Daten anonymisiert der Bildungsforschung zur Verfügung.

Die zweite Gartensaison im Großen Klosterhof



Nach der Winterpause wurden die Beete des Gartens im Großen Klosterhof neu aufgesetzt, um den Klosterhof für die kommenden Jahre nachhaltig zu strukturieren. Beim Neuaufbau kamen dauerhafte Materialien wie Cortenstahl und recycelte Backsteine zum Einsatz, die eine ästhetisch zurückhaltende und zugleich ansprechende Gestaltung ermöglichten.

Auch die Pflanzplanung wurde angepasst. Eines der ehemaligen Gemüsebeete wurde mit Färbepflanzen gestaltet. Die Nutzung von Färbepflanzen spiegelte sich in zahlreichen Objekten der unterschiedlichen Sammlungen wider und bietet vielfältige inhaltliche Anknüpfungspunkte. In jedem der vier Beetstreifen wurden Pflanzen einer Farbgruppe angelegt, von Gelb über Rot bis hin zu Violett und Blau.

Die historischen Gemüsesorten wurden im Rahmen einer partizipativen Pflanzaktion am Internationalen Museumstag gemeinsam mit rund 40 interessierten Teilnehmenden gepflanzt. Die Ernte von Salat, Zucchini, Mangold, Tomaten und Zwiebeln wurde – wie bereits im Vorjahr – im hauseigenen Café Arte verarbeitet. Insbesondere die kleinen Wildtomaten wurden sowohl von Besuchenden als auch von Mitarbeitenden gerne direkt verzehrt. Als zentrales Element etablierte sich das Kräuterbeet nach Hildegard von Bingen, dessen Rotunde durch die Verwendung recycelter Backsteine besonders

hervorgehoben wurde. Die Pflege der Beete wurde durch die Gründung der internen Klosterhof-AG neu organisiert. Engagierte Mitarbeitende aus unterschiedlichen Bereichen unterstützten durch ihren Einsatz bei Pflege, Bewässerung und Ernte die erfolgreiche Begrünung des Klosterhofs. Ihre Begeisterung trugen sie weiter in das Museum hinein.

Die Veranstaltungsreihe „Gespräche im Grünen“ wurde fortgeführt. Mit der Kräuterpädagogin Lisa Nitsch stand der Einsatz von Heilkräutern in Küche und Hausapotheke im Mittelpunkt. Beim Gespräch mit Cathérine Conradt, Biologin und Vorsitzende der Kreisgruppe Nürnberger Land des Landesbundes für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V., lag der Fokus auf dem Thema Biodiversität und deren Förderung durch alltägliche Entscheidungen.



Auch für Kinder wurde der Klosterhof erneut genutzt. In den Sommerferien fand hier ein einwöchiges Programm statt.

Das vorhandene Mobiliar trug zur Steigerung der Aufenthaltsqualität bei und förderte das Wohlbefinden von Besuchenden ebenso wie von Mitarbeitenden. So konnte sich der Klosterhof als grüne Oase inmitten Nürnbergs weiter etablieren.

Kreativangebote im KunstKulturQuartier

Seit 2025 bietet das KPZ in allen drei Ausstellungshäusern des KunstKulturQuartiers – Kunsthalle, Kunstvilla, Kunsthaus – zu den jeweiligen Ausstellungen Kunstkurse bzw. Workshops an. An ausgewählten Einzelterminen können Interessierte künstlerische Techniken kennenlernen oder verfeinern. In der Kunsthalle wurde etwa mit Bezug auf die Ausstellung „Delikatessen. Zwischen Kunst und Küche“ der Kunstkurs „All you can...CreATE! Kunstkurs zu zeitgenössischen Stillleben“ angeboten. Ausgangspunkt und Inspirationsquelle für den Kunstkurs mit dem Künstler Max Hanisch waren Stillleben, die in der Ausstellung gezeigt wurden. Dabei sammelten die Teilnehmenden eigene Erfahrungen beim Zeichnen und Malen mit unterschiedlichen Materialien wie Grafitstift, Kreide und Acrylfarbe. Im Kunsthaus bot die Fotografin Tanja Elm einen Fotoworkshop zur Ausstellung „Gudrun Kemska. Floating Spaces“ an. Auf den Spuren dieser Fotokünstlerin fingen die Teilnehmer*innen Straßenszenarien in der Umgebung des Künstlerhauses ein. Inspiriert durch die Collagen von Oskar Koller collagierten die Kursteilnehmenden beim Kurs von Holger Becker in der Kunstvilla ihre eigenen Werke. Der experimentelle und freie Umgang steht bei diesen Formaten im Vordergrund des Kunstschaffens.

KPZ-interne Fortbildung: Museen vs. Populismus – rechtliche und organisatorische Aspekte

Menschenverachtende Verhaltensweisen und/oder wissenschaftsfeindliche Einstellungen sind eine ernsthafte Herausforderung für die demokratische Gesellschaft. Am 22. Januar war vor diesem Hintergrund Constanze Borckmann von der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern zu Gast am KPZ. Sie informierte über aktuelle Konfliktfelder, mit denen Museen im Kontext von Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus, Antifeminismus und Verschwörungserzählungen befasst sind. Gegenwärtig sehen sich Museen bundesweit zunehmend veranlasst, solche Konfliktfelder zu identifizieren und rechtliche Handlungsspielräume zu nutzen – insbesondere dann, wenn Desinformation, Drohung oder Aggression bestimmten Personen(-gruppen) zur Erlangung einer kulturellen Hegemonie im vorpolitischen Raum dienen sollen.

Constanze Borckmann informierte zunächst über Organisationsformen, Narrative und Aktionsräume unterschiedlicher autoritärer, geschichtsrevisionistischer, illiberaler, nationalistischer, populistischer und rechtsextremistischer Personen(gruppen). In einem zweiten Schritt verdeutlichte sie exemplarisch grundlegende Aspekte der Haltung gegenüber entsprechenden Anfeindungen, vor allem im Hinblick auf die Vorbereitung und Durchführung von Museumsveranstaltungen (u. a. Führungen, Diskussionsveranstaltungen).



tungen): (1) Ein Ausschluss von Personen, die sich rechtsextrem und/oder menschenverachtend äußern, hat nichts mit mangelnder Toleranz zu tun, sondern mit der demokratischen Ächtung von deren menschenverachtenden Positionen. (2) Widerspruch bedeutet nicht Einschränkung der Meinungsfreiheit, politische Neutralität bedeutet nicht Werteneutralität. (3) Eine „false ballance“ ist unbedingt zu vermeiden, d. h., eine Gleichgewichtung bzw. gleichwertige Darstellung zweier unterschiedlicher Positionen, obwohl die wissenschaftliche Beleglage klar für eine Seite spricht.

Im Zusammenhang mit diesen Aspekten verwies Frau Borckmann gegen Ende der Fortbildung auf die Handreichung „Museen im politischen Raum: Spielräume kennen, Haltung zeigen“, herausgegeben vom Deutschen Museumsbund. Dieses Papier bietet einen Überblick über die wichtigsten rechtlichen Instrumente und Rahmenbedingungen im Museum. Anhand von konkreten Beispielen zeigt die Publikation, welche Handlungsspielräume und Schutzmöglichkeiten Museen haben – im Umgang mit Besuchenden, Mitarbeitenden, Kooperationspartner*innen, Verwaltung und Politik.

Neue Angebote für Deutsch-, Sprint-, InGym- und Berufsintegrationsklassen



Dank der finanziellen Unterstützung durch den Freistaat Bayern, sowie der Bereitschaft der Museen, auf ihre Eintrittsgelder zu verzichten, konnten die Angebote für Deutsch- und Berufsintegrationsklassen auch im laufenden Jahr kostenfrei durchgeführt und weiter ausgebaut werden. Neben Deutsch- und Berufsintegrationsklassen nutzten auch zunehmend Sprint- und InGymklassen die museumspädagogischen Angebote regelmäßig mit großem Interesse. Insgesamt nahmen im Berichtsjahr 117 Gruppen an diesen speziellen Programmen teil. Die konstant hohe Nachfrage verdeutlicht, wie beliebt und zugleich bedeutsam der außerschulische Lernort Museum für diese Zielgruppen ist und welchen wichtigen Beitrag er zum Spracherwerb sowie zur kulturellen und gesellschaftlichen Orientierung der Kinder und Jugendlichen leistet. Um möglichst vielfältige thematische und inhaltliche Anknüpfungspunkte zu bieten, wurden die Programme weiterhin auf mehrere Museen verteilt. Die Veranstaltungen fanden im Germanischen Nationalmuseum, im Kaiserburgmuseum, im Stadtmuseum im Fembo-Haus, in der Kunstvilla und im Spielzeugmuseum statt. Neu entwickelt wurde das Programm „Die Menschenrechte – Rechte für alle“ für die 5. bis 10. Jahrgangsstufen. In dieser Veranstaltung setzen sich die Schüler*innen altersgerecht mit den Grundlagen der Menschenrechte auseinander und lernen deren Bedeutung für das Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft kennen. Anhand ausgewählter Säulen der Straße der Menschenrechte vor dem GNM und anschaulicher Beispiele werden interaktiv zentrale Begriffe erarbeitet, die das Verständnis für Rechte, Pflichten, Gleichberechtigung und Respekt fördern. Bei Gesprächen, spielerischen Aufgaben und gemeinsamen Reflexionen erweitern die Teilnehmenden ihren Wortschatz dazu, üben einfache bis komplexere Sprachstrukturen und werden dazu angeregt, eigene Erfahrungen und Sichtweisen einzubringen.

Sonderausstellung „Vernetzte Welten. Globalisierung im Fokus“

Im Germanischen Nationalmuseum stand das Jahr 2025 unter dem Themenschwerpunkt der Globalisierung. Die Sonderausstellung „Vernetzte Welten. Globalisierung im Fokus“ (10.4. bis 24.8.2025) betrachtete unterschiedliche Objekte des Museums im globalen Kontext und lud dazu ein, Parallelen im alltäglichen Kontext aufzuspüren. Die Ausstellung richtete sich gezielt an ein jüngeres Museumspublikum und bot verschiedene interaktive Möglichkeiten der Beteiligung. Bereits im Entstehungsprozess wurden mit Unterstützung des KPZ junge Perspektiven einbezogen: Der Junge Beirat war in zahlreichen Fragen beratend tätig und trug damit wertvoll zur Entwicklung der Ausstellung bei. Bei der Gestaltung wurde großer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt, unter anderem durch eine intensive Nachnutzung der bereits vorhandenen Ausstellungsarchitektur. Eine oftmals überraschende Auswahl an Objekten aus den Sammlungen des GNM veranschaulichte verschiedene Aspekte unseres globalisierten Lebens. So stellte sich etwa die Frage, was eine Jeans, eine Fayence-Teekanne aus dem 18. Jahrhundert und ein Plastikstuhl gemeinsam haben oder was ein Astrolab aus dem 14. Jahrhundert mit Hamburger-Verpackungen einer großen Fast-Food-Kette verbindet.

Die Ausstellung ordnete die Objekte fünf Themenfeldern zu, die sich mit Aspekten unseres täglichen Lebens und unserer Umwelt auseinandersetzten: Luxus & Massenproduktion, Wohnkultur & Textilien, Tauschen & Sammeln, Kulinarik & Genuss sowie Darstellen & Zeigen. Präsentiert wurden neben historischen Exponaten auch vertraute Alltagsgegenstände, die in diesem Kontext neu beleuchtet wurden. Dies machte die Wurzeln globaler Prozesse sichtbar, deren Entwicklung bis in die Gegenwart andauert. Die Ausstellung erzählte sowohl die Geschichten und Reisen einzelner Menschen als auch die von Dingen, mit denen wir uns alltäglich umgeben. Die Eröffnung bot – abgestimmt auf das jüngere Zielpublikum – ein alternatives Format in Form einer entspannten Feier ohne Reden. Während der Laufzeit der Ausstellung fanden regelmäßig Führungen statt. Der Junge Beirat entwickelte und gestaltete zusätzlich ein eigenes Führungsformat. Unter dem Titel „Vernetzt – Du, Ich, Wir“ lud eine Veranstaltungsreihe einmal monatlich zu einem Austausch über alltägliche Aspekte der Globalisierung ein. Diese Reihe wurde in Kooperation mit dem Inter-Kultur-Büro (KUF/Stadt Nürnberg) konzipiert und half dabei, ein diverses Publikum zu erreichen.



Sonderausstellung „Nürnberg GLOBAL“

Die Sonderausstellung „Nürnberg GLOBAL“ wurde vom 25.09.2025 bis zum 22.03.2026 im Germanischen Nationalmuseum gezeigt. Sie veranschaulichte, wie die Welt zwischen 1300 und 1600 durch Handel, Reisen und den Austausch von Ideen und Kultur immer stärker vernetzt wurde. Das Thema



war für das Publikum sehr interessant, weil es einen engen Nürnberg-Bezug hatte und wertvolle Ausstellungsstücke aus internationalen Sammlungen zeigte. Die Ausstellungsführungen mit den KPZ-Guides und den Museumsexpert*innen waren sehr beliebt. Da sowohl der Buchungsdienst wie auch die Datenbank-Verwaltung des KPZ für die Laufzeit der Ausstellung durch Drittmittel des GNM aufgestockt werden konnten, ließ sich die gesteigerte Nachfrage gut bewältigen. Das öffentliche Programm zur Ausstellung wurde mit Podiumsgesprächen und Konzerten teilweise vom Kurator*innenteam selbst gestaltet, teilweise durch umfangreiche Angebote des KPZ bereichert. Neben den klassischen Ausstellungsrundgängen konnten die Besuchenden

fremdsprachige Touren auf Englisch und Italienisch sowie Führungen zum Themenschwerpunkt „Dürer“ wahrnehmen. Außerdem wurden in Kooperation mit dem Museumscafé mit dem „Business-Lunch“ oder den „Müßig-Stunden“ neue Event-Formate angeboten. Ein Aktionswochenende im November für Familien und Erwachsene sowie drei Abende mit Live-Speakern in ruhiger Atmosphäre ohne weitere Führungen rundeten das öffentliche Programm ab. Ein Schulprogramm für alle Schularten ermöglichte Schulklassen ab der 7. Jahrgangsstufe eine zielgruppengerechte Auseinandersetzung mit der Ausstellung.

Lange Nacht der Wissenschaften

Am 25. Oktober fand zum zwölften Mal die Lange Nacht der Wissenschaften im Großraum Nürnberg, Fürth, Erlangen statt. Auch einige der Museen in Nürnberg, darunter das Germanische Nationalmuseum, das Albrecht-Dürer-Haus und die Kunstvilla beteiligten sich am Programm.

Bereits am Nachmittag konnten kleine Forschende im Albrecht-Dürer-Haus und dem Germanischen Nationalmuseum am Kinderprogramm teilnehmen. Im Albrecht-Dürer-Haus wurde unter fachkundiger Anleitung gebastelt und gezeichnet. Passend zur Sonderausstellung „500 Jahre Dürer und Geometrie“ konnten Schulkinder geometrische Körper, wie Würfel, Tetraeder oder gar Ikosaeder bauen oder nach Dürers Vorbild ein Selbstporträt zeichnen. Im Germanischen Nationalmuseum erfuhren die Kinder mehr zum Thema „Forschermuseum“ und konnten selbst an Forscherstationen tätig werden. Am Abend standen im Germanischen Nationalmuseum für gut 300 Besuchende Expert*innen, Kurator*innen und Sammlungsleiter*innen u. a. aus den Bereichen Restaurierung und Kunsthandwerk in der Ausstellung „Nürn-

berg GLOBAL“ für Gespräche zur Verfügung. Zusätzlich war die Abteilung der wissenschaftlichen Instrumente geöffnet, wo die Besuchenden dank Live-Speakern tiefere Informationen zu Objekten, wie dem Behaim-Globus, erhielten.

In der Kunstvilla gab es die Möglichkeit an zwei kleinen Vorführungen zum Thema „Fließende Farben: Oskar Kollers Aquarellkunst“ teilzunehmen. Neben kunsthistorischen Einblicken wurden die Aquarellmalerei und das Zusammenspiel von Wasser und Farbe anhand einer Livevorführung gezeigt.

Jung schreibt Alt

Seit 2016 hat die weihnachtliche Schulaktion „Jung schreibt Alt“ ihren festen Platz im Museum Tucherschloss. Bei einem Rundgang durch das Museum erfahren die Schüler*innen nicht nur vom Leben der Patrizier im alten Nürnberg, sondern entdecken auch alte Nürnberger Advents-, Weihnachts- und Neujahrstraditionen. Im Anschluss gestalten die Klassen jedes Jahr Weihnachtskarten und schreiben Weihnachtsbriefe an Senior*innen in Alten- und Pflegeheimen.

Im Dezember 2025 nutzten 22 Schulklassen das Angebot, und insgesamt 473 Schüler*innen gestalteten nach dem Museumsrundgang winterliche Grüße. Insgesamt erhielten 6 Seniorenheime Post vom KPZ.

Individuelle Rückmeldungen zeigen am besten, welche Wirkung die Briefe der Schüler*innen haben. Im Dezember stach eine Nachricht an das KPZ besonders heraus. In dieser Nachricht bedankte sich ein Herr im Namen seiner bald 88 Jahre alten verwitweten ehemaligen Nachbarin für die liebevoll erstellte Weihnachtskarte. Seine Nachbarin sei selbst ungewollt kinderlos und habe keine Verwandten mehr in Deutschland. Umso mehr habe sie sich über den unerwarteten Weihnachtsgruß gefreut.



Blaue Nacht

Die 23. Blaue Nacht in Nürnberg stand unter dem Motto „Love and Peace“, inspiriert von der farbenfrohen Hippiezeit und ihrem Eintreten für weltweiten Frieden und neue Demokratiebewegungen. Am 17. Mai erlebten rund 110.000 Menschen das beeindruckende Kunst- und Kulturevent, bei dem über 50 Einrichtungen mitwirkten und das Publikum mit Ausstellungen, Performances, Musik und Führungen begeisterten. Das KPZ beteiligte sich mit Angeboten in sechs Ausstellungshäusern, unter anderem mit den beliebten Kurzführungen, zwei Angeboten für Kinder und Familien sowie Live-Speakern.

31 kleine Gäste und ihre Begleitung erkundeten das Albrecht-Dürer-Haus mit einer Kinderführung. Dabei gingen sie der Frage nach, was es wohl mit dem „geheimen Gemach“ auf sich hat, überlegten warum Dürer zwei Küchen

hatte und entdeckten das Handwerk der Farbherstellung. Rund 40 Personen erkundeten das Stadtmuseum im Fembo-Haus mit drei Kurzführungen. Die Kurzführungen im Kunsthaus waren derart beliebt und der Andrang so groß, dass man sich spontan entschied, die Fragen von hunderten Kunstinteressierten als Live-Speaker zu beantworten. Ähnlich nachgefragt waren auch die vier Live-Speaker in der Kunsthalle Nürnberg, die ihr Wissen zur Ausstellung „Theatre of Speaking Objects“ weitergaben. Im Germanischen Nationalmuseum konnten die Kunst- und Kulturbegeisterten wieder aus neun verschiedenen Kurzführungen wählen. Drei Führungen starteten alle 15 Minuten zu thematischen Museumserkundungen und zogen Hunderte in die Sammlungen des GNM: „Verborgene Liebe“, „Ritter“, „Maria und Elisabeth“ oder etwa „Venus und Amor“. Kleine und große Kreative tobten sich beim Familienworkshop „Herzensbotschaften“ in der Kunstvilla aus – mit Federn, Wolle, Watte und Fäden konnten farbenfrohe Postkarten gestaltet, ausgestellt, verschenkt oder mit nach Hause genommen werden. Klassischen Führungsgenuss boten die Kurzführungen, die ausgewählte Objekte aus der Sonderausstellung „Fokus Leipzig“ behandelten.

Öffentlichkeitsarbeit und EDV

Öffentlichkeitsarbeit

Im zurückliegenden Jahr wurden wieder zahlreiche Medien und Projekte redaktionell und gestalterisch betreut und produziert, darunter Broschüren, Flyer, Faltblätter, Arbeitsblätter und -materialien, Ausstellungstafeln, Werbeanzeigen und der jährliche Arbeitsbericht.

Die überarbeitete Auflage der Broschüre „Museum + Grundschule und Kindergarten – Programmheft für Kindergruppen ab 4 Jahren bis zur 4. Klasse“ betrug 4.000 Exemplare, die Auflage der Broschüre „Museum + Schule – Programmheft für Bildungseinrichtungen und Jugendgruppen ab der 5. Klasse“ ebenfalls 4.000 Exemplare. Beide Programmhefte wurden an Schulen, Erziehungs- und Bildungseinrichtungen in der Metropolregion sowie überregional verteilt.

Die Flyer-Reihe „Museum & Schule aktuell“ informierte auch im zurückliegenden Jahr Erziehungs- und Lehrkräfte über museumspädagogische Angebote zu Sonderausstellungen sowie über Sonderaktionen und Themenspecials. Im Jahr 2025 erschienen insgesamt 7 Ausgaben von „Museum & Schule aktuell“ (siehe S. 42). Sie wurden mit einer Gesamtauflage von 17.500 Exemplaren an Schulen und Kindergärten verschickt.

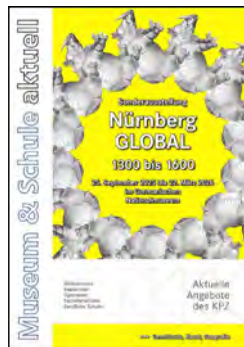
Auch in diesem Jahr übernahm die Öffentlichkeitsarbeit die administrative und redaktionelle Betreuung der KPZ-Website.



Entwicklung der KPZ-Website

Die Arbeiten zur Pflege und Weiterentwicklung der KPZ-Website unter der Domain www.kpz-nuernberg.de wurden auch im Jahr 2025 mit Unterstützung einer Webagentur fortgesetzt. Das zurückliegende Jahr war dabei stark geprägt von Arbeiten zu Verbesserung der Barrierefreiheit. Der Fokus lag dabei zunächst auf der Analyse und Bearbeitung der Probleme im Kontext des Veranstaltungskalenders, gerade in Hinsicht auf die Tastaturnavigation und Eignung für Screenreader.

„Museum & Schule aktuell“ 2025



Lehrtätigkeit

Universitäre Lehrtätigkeit von Dr. Gesa Büchert

„Geschichtsvermittlung im Museum“, Hauptseminar des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte (Dr. Gesa Büchert, WS 2025/26), Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Universitäre Lehrtätigkeit von Dr. Jessica Mack-Andrick

„Einführung in die Museumspädagogik“, ganztägiges Blockseminar für den Lehrstuhl Kunstgeschichte der Otto-Friedrich-Universität Bamberg im Rahmen der Kooperation zur Ausstellung „Baustelle Nürnberg“ mit studentischen Führungskräften, 14. November.

„Einführung in die Museumspädagogik“, Seminar-Stunde für den Lehrstuhl Kunstpädagogik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, 20. November.

Ehrenamt am Germanischen Nationalmuseum

Mit 299 öffentlichen Führungen zum Kennenlernen des Germanischen Nationalmuseums hat sich die Gruppe der ehrenamtlich führenden Rundgangsleiterinnen und Rundgangsleiter wieder sehr um die Publikumsorientierung im GNM verdient gemacht. Durchschnittlich nahmen 13 Personen an den kostenfreien Rundgängen zu Highlights des Museums teil und konnten sich damit einen ersten Überblick über die umfangreichen Dauerausstellungen verschaffen. Die Gruppe der Ehrenamtlichen wird aufgrund ihrer großen Expertise und des Engagements für das Museum sehr geschätzt. Spezielle Kurator*innenführungen und Fortbildungen sind ein Dank für den ehrenamtlichen Einsatz. Im letzten Jahr fanden im Rahmen dieser Reihe folgende Termine statt:

- 30.4.: Vorabinformation zur neuen Dauerausstellung „Kunsth Handwerk des Barock“ mit Dr. Heike Zech
- 28.5.: Kuratorinnenführung in der Sonderausstellung „Vernetzte Welten“ mit Dr. Sabine Tiedtke
- 26.6.: Kuratorinnenführung in der Sonderausstellung „Imaginäre Landschaften“ mit Dr. Claudia Valter
- 29.10.: Kuratorinnenführung in der Sonderausstellung „Nürnberg GLOBAL“ mit Marie-Therese Feist M.A.
- 25.11.: Vorabinformation zur Sonderausstellung und dazugehörigem partizipativen Projekt: „Genie, Idol, Star“ mit der Kuratorin Dr. Karin Rhein

Tagungsteilnahmen, Vorträge & Mitarbeit in Vereinen, Gremien und Verbänden

Tagung des Landesverbands Museumspädagogik, Straubing (Teilnahme und Vortrag „Homo ludens. Das Museums-Kit“ von Pirko Schröder), 27. und 28. Februar

Vortrag „Nicaragua – ein Reisebericht“, Amt für Internationale Beziehungen, Nürnberg (Vortrag von Pirko Schröder), 11. März

Tagung „Museumsarbeit in einer zunehmend polarisierten Gesellschaft“, Bayerische Museumsakademie und Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Nürnberg (Teilnahme und Beitrag „Die Straße der Menschenrechte – Symbol und Mahnmal“ von Dr. Gesa Büchert), 9.-10. April

Tagung „Museumsarbeit in einer zunehmend polarisierten Gesellschaft“, Bayerische Museumsakademie und Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Nürnberg (Online-Teilnahme von Lena Schmiedl), 9.-10. April

8. Inklusionskonferenz der Stadt Nürnberg, Inklusion ist Menschenrecht! (Teilnahme und Stand beim Markt der Möglichkeiten von Dr. Bianca Bocatus), 21. Oktober

Fortbildungskurs „Museumspädagogik für Lehrkräfte“ in Nordbayern der Bayerischen Museumsakademie und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Nürnberg (Vorträge „Kulturelle Bildung im Museum“, „Von der Idee zum Programm“ und Workshops zu objektorientiertem Arbeiten und zu Vermittlungsmethoden von Dr. Gesa Büchert) 21. Oktober, Online 16. Oktober und 10. November

Fortbildungskurs „Museumspädagogik für Lehrkräfte“ in Nordbayern der Bayerischen Museumsakademie und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Nürnberg (Workshop „Politisch-historische Bildung und Erinnerungskultur“ von Dr. Ingmar Reither), 22. Oktober

Einfach gut geschrieben. Publikumsorientierte Texte für Museen, ganztägiger Workshop für die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, Nürnberg, GNM (Dr. Jessica Mack-Andrick), 22. Oktober

Herbstakademie 2025: Gemeinsam mehr erreichen: Partizipation und Netzwerkarbeit im Veranstaltungssaal (Teilnahme und Workshop von Lena Hofer), 30. Oktober

Erweiterter Vorstand des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg (Dr. Gesa Büchert)

Redaktioneller Beirat der Zeitschrift „Standbein Spielbein – Museumspädagogik aktuell“ des Bundesverbands Museumspädagogik (Dr. Gesa Büchert)

Wissenschaftlicher Beirat im Förderverein des Museums Treuchtlingen
(Dr. Gesa Büchert)

Beirat des Landesverbandes Museumspädagogik in Bayern e.V. (Dr. Jessica Mack-Andrick)

Jurymitglied und Kuratorin „Max-und-Rita-Körndl-Preis für Junge Kunst 2025“, KREISGalerie (Pirko Schröder)

Jurymitglied „Wolfram-von Eschenbach-Kulturpreis und Förderpreise, Bezirk Mittelfranken“ (Pirko Schröder)

Vorstandsmitglied „Künstlergruppe Der KREIS e.V., Nürnberg“ (Pirko Schröder)

Veröffentlichungen & Ausstellungen

Büchert, Gesa: Museum als Schwerpunkt schulischer Bildung. In: Standbein Spielbein Nr. 123, Hamburg 2025, S. 50-52.

Hofer, Lena: Sonderausstellung „Vernetzte Welten. Globalisierung im Fokus“, GNM, Nürnberg, 10.04. bis 24.08.2025

Schröder, Pirko: Ausstellung „Dürers Ech-o-o-o meets Zukunftsmusik“, Kaufhof Nürnberg, 5.4. und 6.4.2025

Schröder, Pirko: Ausstellung „Nachbarschaften“, Der Laden / Atelier Bergdolt, Schönberg, 29.6. bis 3.8.2025

Schröder, Pirko: Ausstellung „Ponte / Brücke“, KREISGalerie, Nürnberg, 10.8. bis 7.9.2025

Schröder, Pirko: Künstlersymposium und Ausstellung „10. Nakanojo Biennale 2025“, Nakanojo, Japan, 13.9. bis 13.10.2025

Schröder, Pirko: Ausstellung „Into the box“, Modulgalerie, Nürnberg, 26.9.2025 bis 2.2.2026

Schröder, Pirko: Ausstellung „mutabor“, Schloss Ratibor Roth, 20.10. bis 30.11.2025

Schröder, Pirko: Ausstellung „m.o.t.a. – museum oft he anthropocene“, Kunstraum Sigismundkapelle, Regensburg, 29.10. bis 22.11.2025

Schröder, Pirko: Künstlersymposium und Ausstellung „OMETEPELT“, Ometepe und Managua, Nicaragua, 1.11. bis 14.11.2025

Schröder, Pirko: Ausstellung „MAXIKunst – (un)endliche Räume“, ehemalige Sparkasse an der Maximilianstraße, Nürnberg, 6.12. bis 21.12.2025

Gremien

Fachbeirat

Der Fachbeirat des KPZ berät und unterstützt die Geschäftsleitung. Ihm gehören Vertreter der Schulverwaltung, der Erwachsenenbildung, der Kirche, der Universität, des Tourismus sowie der Museen an. Er tagt in der Regel zweimal im Jahr.

- Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer, FAU Erlangen-Nürnberg (Vorsitzende)
- Yvonne Coulin, Congress- und Tourismus-Zentrale
- Dr. Thomas Eser, Museen der Stadt Nürnberg
- Dr. Siegfried Grillmeyer, Caritas-Pirckheimer-Haus (stellv. Vorsitzender)
- Dr. Andrea Langer, Germanisches Nationalmuseum
- Michael Löhner, Schulreferat im Evang.-Luth. Dekanat Nürnberg
- Caroline Merkel, Amt für Allgemeinbildende Schulen der Stadt Nürnberg
- Thomas Reichert, Staatliches Schulamt in der Stadt Nürnberg
- Dr. Mathias Rösch, Schulmuseum Nürnberg

Verwaltungsrat

Den Verwaltungsrat des KPZ bilden die Kulturbürgermeisterin der Stadt Nürnberg, der Generaldirektor des Germanischen Nationalmuseums (GNM), ein Vertreter des Nürnberger Stadtrats und ein Vertreter des Verwaltungsrats des GNM. Ohne Stimmrecht nehmen an den Sitzungen der Verwaltungsleiter des GNM, die Leiterin des KPZ und deren Stellvertreterin teil. Der Verwaltungsrat beschließt über die Organisationsstruktur, die Betriebsordnung, den Geschäftsverteilungsplan sowie den Haushalt und die Jahresrechnung. Er tagt in der Regel zweimal im Jahr und informiert sich hierbei auch über Arbeitsvorhaben, Angebotsentwicklung und Sonderprojekte.

- Prof. Dr. Julia Lehner, 2. Bürgermeisterin der Stadt Nürnberg, Geschäftsbereiche Kultur (Vorsitzende)
- Prof. Dr. Daniel Hess, Generaldirektor des GNM (stellvertr. Vorsitzender)
- Daniel Freiherr von und zu Aufsess, Mitglied des Verwaltungsrats des GNM
- Marion Grether, Stadträtin
- Dr. Stefan Rosenberger, Verwaltungsleiter des GNM
- Dr. Jessica Mack-Andrick, Leiterin des KPZ
- Dr. Gesa Büchert, stellv. Leiterin des KPZ

Dokumentation der museumspädagogischen Arbeit für die Museen¹

Germanisches Nationalmuseum

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Die letzte Fahrt (25.7.2024 bis 7.1.2025)
 - Öffentliche und buchbare Angebote
 - Ausstellungsführungen
 - Kurator*innenführungen

- Hello Nature. Wie wollen wir zusammenleben? (3.10.2024 bis 2.3.2025)
 - Öffentliche und buchbare Angebote
 - Kurator*innenführungen
 - Im Gespräch
 - Junge Perspektiven
 - Kombiführung mit der Kunstvilla

- Mikrowelten Zinnfiguren (9.5.2024 bis 27.4.2025)
 - Öffentliche und buchbare Angebote
 - Ausstellungsführungen
 - Kurator*innenführungen

- Imaginäre Spaziergänge. Landschaftsgrafik von Breugel bis Waterloo (23.10.2024 bis 31.8.2025)
 - Öffentliche und buchbare Angebote
 - Kurator*innenführungen

¹ Mit dieser Dokumentation erfasst das KPZ Angebote, die im jeweiligen Jahr neu entwickelt wurden.

- Vernetzte Welten. Globalisierung im Fokus (19.4.2025 bis 24.8.2025)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Vernetzte Welten – Du, Ich, Wir. Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem INTER-KULTUR-BÜRO der Stadt Nürnberg
- Junge Perspektiven
- Kurator*innenführungen

- Nürnberg GLOBAL 1300-1600 (25.9.2025 bis 22.3.2026)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Kurator*innenführungen
- Themenführungen
- Angebote für Firmen-Events
- Aktionswochenende
- Nürnberg GLOBAL. Blickpunkt Dürer
- Fremdsprachige Führungen
- Business-Lunch
- Müssig-Gänge
- After-Work

- Fastnacht. Tanz und Spiele in Nürnberg (11.10.2025 bis 15.2.2026)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Kurator*innenführungen

Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung

Öffentliche und buchbare Angebote

- Themenführungen
- Objekt im Fokus
- Das GNM in einer Stunde. Führungen zum Kennenlernen.
- GNM im Dialog
- Sommerferienprogramm (5.8. bis 22.8.)
- Hingeschaut und Mitgemacht
- Die Kunst des Alterns. Ein Angebot für Senior*innen
- Kultouren für Alle. Ein Projekt zur Förderung Kultureller Teilhabe.
- Kooperationsführungen mit der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus
- Kulnarikführungen
- Kreativ- und Gesprächskurse
- Programm zur Blauen Nacht (17.5.)

- Programm zum Internationalen Museumstag (18.5.)
- Programm zur Langen Nacht der Wissenschaften (25.10.)

Albrecht-Dürer-Haus

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- 500 Jahre Dürer und Geometrie. Altes Wissen – neue Welten
(4.7.2025 bis 2.11.2025)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ferienprogramm

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Perspektive mit Dürer“ (6. bis 13. Klasse)

Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung

Öffentliche und buchbare Angebote

- „Albrecht Dürer and his house: life and work around 1500“

Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Moritz Götze. Amor & Psyche. Eine Love-Story in Emaille
(22.5.2025 bis 10.11.2025)

Öffentliche und buchbare Angebote

- „Amor & Psyche. Das Tucher'sche Limoges-Service im Schloss und Moritz Götzes Neuinterpretation im Schlossgarten“

Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung

Öffentliche und buchbare Angebote

- „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe“

- Hingeschaut und Mitgemacht. Kunst und Kultur für betagte Menschen mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigungen im Museum Tucherschloss (27.3. und 25.9.)

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Jung schreibt Alt“ (2. bis 18.12., 3. bis 10. Klasse)

Kunsthalle Nürnberg

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Theatre of Speaking Objects. Werke aus der Sammlung Wilhelm Otto Nachfahren (21.10.2023 bis 11.2.2024)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Live-Speaker
- Ausstellungsführungen
- Live-Speaker in russischer Sprache
- Live-Speaker in englischer Sprache
- Inklusive Führungen für Gehörlose und Hörgeschädigte
- Inklusive Führung „Mit allen Sinnen sehen“
- Nachgefragt! für Seniorinnen und Senioren
- The Active Visitor
- Kunstkurs „Eine Sammlung als Inspiration“
- Informationsveranstaltung für Lehrkräfte
- Blaue Nacht – Live-Speaker (17.5.)
- Buchbare Führungen für Gruppen

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Gesprächsführung“ (ab der 10. Klasse)

- Mrzyk & Moriceau. Double or Nothing (28.06.2025 bis 5.10.2025)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Live-Speaker
- Ausstellungsführungen
- Live-Speaker in russischer Sprache
- Live-Speaker in englischer Sprache
- Inklusive Führungen für Gehörlose und Hörgeschädigte
- Inklusive Führung „Mit allen Sinnen sehen“
- Nachgefragt! für Seniorinnen und Senioren
- The Active Visitor
- Kunstkurs „Von der Linie zur Pointe“
- Informationsveranstaltung für Lehrkräfte

- Buchbare Führung für Gruppen

Buchbare Angebote für Schulklassen

- Fantastische Tierwelten und surreale Figuren! Witzige Zeichnungen à la Mrzyk & Moriceau“ (ab der 5. Klasse)

- The Best Show Ever (1.11.2025 bis 22.2.2026)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Live-Speaker
- Ausstellungsführungen
- Live-Speaker in englischer Sprache
- Inklusive Führungen für Gehörlose und Hörgeschädigte
- Inklusive Führung „Mit allen Sinnen sehen“
- Nachgefragt! für Seniorinnen und Senioren
- The Active Visitor
- Kunstkurs „The Best Art Day Ever“
- Informationsveranstaltung für Lehrkräfte
- Buchbare Führungen für Gruppen

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Blockbuster, Boom und Bilderflut – Was macht Kunst heute aus?“ (ab der 10. Klasse)

Kunsthau

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Inside Streets. Ariane Kipp & Cris Koch (15.03.2025 bis 15.06.2025)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Live-Speaker
- Führungen in russischer Sprache
- Führung mit ukrainischer Übersetzung
- Inklusive Führung „Mit allen Sinnen“
- Live-Speaker zu After-Work
- Nachgefragt! für Seniorinnen und Senioren
- Workshop „Fotografie trifft Collage“
- Blaue Nacht - Kurzführungen
- Buchbare Führung für Gruppen

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Plakate erzählen Geschichten“ (ab der 5. Klasse)

- Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten 2025 (3.7.2025 bis 7.9.2025)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen für Erwachsene
- Buchbare Führung für Erwachsene
- Ferienprogramm – Kreativwoche im KuKuQ

Buchbare Angebote für Schulklassen

- Aktionswoche „Was hänge ich in mein Zimmer?“ (ab der 5. Klasse)

- Ruth Orkin. Through Her Lens (3.10.2025 bis 25.1.2026)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Führung mit ukrainischer Übersetzung
- Inklusive Führung „Mit allen Sinnen“
- Live-Speaker zur Finissage
- Nachgefragt! für Seniorinnen und Senioren
- Workshop „Fotografie trifft Persönlichkeit“
- Buchbare Führung für Erwachsene

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Porträts erzählen Geschichten“ (ab der 5. Klasse)

Kunstvilla

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Fokus Leipzig. Bittersohl, Kummer, Kursawe, Nadrau, Wölfel (5.4.2025 bis 21.9.2025)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen am Sonntag und Mittwoch
- Führungen in russischer Sprache
- Führung mit ukrainischer Übersetzung
- Gesprächssalon!
- Hingeschaut und Mitgemacht! Kunst und Kultur für betagte Menschen mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigungen
- Kunstkurs „Das Fenster zur Kunst“
- KinderKunstwerkstatt
- KinderKunstwerkstatt auf Ukrainisch
- Blaue Nacht – Kurzführungen, Workshop „Herzensbotschaften“ (17.5.)
- Museumsfest – Kurzführungen, kreative Mitmachaktion (29.6.)
- Internationaler Museumstag – Ausstellungsführung (18.5.)

- Stadt(ver)führungen - inklusive Führung „Mit allen Sinnen“ (20.9.)
- Ferienprogramm – Kreativwoche im KuKuQ
- Buchbare Führung für Erwachsene

Buchbare Angebote für Schulklassen

- Aktionswochen „Entdecken, Erforschen, Präsentieren“
(ab der 7. Klasse)

- Oskar Koller. Aus Freude am Malen (11.10.2025 bis 1.2.2026)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen am Sonntag und Mittwoch
- Führung mit ukrainischer Übersetzung
- Gesprächssalon!
- Hingeschaut und Mitgemacht! Kunst und Kultur für betagte Menschen mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigungen
- Kunstkurs „Collagieren mit Holger Becker“
- KinderKunstwerkstatt
- KinderKunstwerkstatt auf Ukrainisch
- Lange Nacht der Wissenschaft – Führungen mit Live-Präsentation der Aquarelltechnik (25.10.)
- Buchbare Führung für Erwachsene

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Bilder enträtseln“ (ab der 8. Klasse)

Personal & Honorarkräfte

Leitung

Dr. Jessica Mack-Andrick**, Leiterin,
zugleich Leiterin der Abteilung Erwachsene und Familien

Dr. Gesa Büchert*, stellvertretende Leiterin,
zugleich Leiterin der Abteilung Schulen und Jugendliche

Buchungsdienst und Sekretariat

Maud Mahlich*, Kerstin Ponfick*, Annette Volk**,
Kateryna Chebotarova* & ** (seit April/Juli)

Werkstatt

Martin Erhardt** (bis Juli), Martina Breul ** (ab August)

Hauptamtliche Museumspädagoginnen und -pädagogen

Dr. Bianca Bocatius*, Kateryna Chebotarova* & ** (bis März),
Lena Hofer M.A.**, Marie-Theres Koch**, Christina Löbber-Kohler M.A. *,
Theresa Lorenz**, Hanna Pongratz M.A.**, Dr. Ingmar Reither*,
Dr. Regina Rudebusch* & **, Dipl.-Hist. Thomas Ruppenstein*,
Lena Schmiedl M.A. * & **, Pirko Schröder*, Mona Schwalbe M.A. *

Hauptamtliche Kulturvermittlerinnen und -vermittler im Bereich Schule, Kindergärten und Kinder (seit September)

Pernille Alsbaek*, Doris Lautenbacher*, Steffi Leisenheimer*,
Sylvie Ludwig*, Lana Novikova*, Irina Osovskaya*, Birgit Rasp*,
Detlev Roth*, Dr. Sonja Schultheiß-Heinz*, Katharina Schwab*,
Andrea Sommerhäuser*, Pamela Straube*, Lena Wacker*

Mitarbeiterin

Ana Griza M.A.**

Freie und delegierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pernille Alsbaek, Anca Amare, Michaela Baetz, Hanne Bank, Ivanna Bartoschek, Holger Becker, Prof. Dr. Teresa Bischoff, Alena Borsky, Anita Brandl, Günter Braunsberg M.A., Christine Caradec-Drexler, Karen Christenson M.S.B.A., Christian Bernhard, Andreas Clemens, Olena Denysenko, Karin Ecker, Tanja Elm, Dr. Christiane Engel, Athina Flerianos, Jan Gemeinhardt,

Verena Gerbeth M.A., Marina Gilch-Doll, Frank Gillard M.A., Dr. Monica Giorgetti-Stierstorfer, Ursula Gölzen, Julia Gonser M.A., Judith Grobe, Jutta Gschwendtner, Sylvia Günther M.A.***, Brigitte Haid M.A., Christiane Haller M.A., Max Hanisch, Lisa Haselbek, Tanja Hoffmann M.A., Erika-Luise Högl M.A., Brunhild Holst, Annette Horneber, Lukas Jantschek, Hannah Jordan, Michael Käser, Irmi Kirchner, Johanna Kläver, Sofiia Komarova, Inge Krause-Zimmermann, Corinna-Krestel-Matthias****, Bettina Kummert, Doris Lautenbacher, Stefanie Leisenheimer, Edith Link, Sylvie Ludwig, Christine Maaß, Carmen Machmuridis-Lösch, Arina Maljuga, Dr. Claudia Merthen, Nadja Meyer, Oliver Nagler M.A., Antje Neumann M.A., Steffi Nikol, Lana Novikova M.A., Barbara Ohm, Stephanie Oschmann M.A., Irina Osovskaya M.A., Dr. Inés Pelzl, Alessia Pennavaria, Olga Popescu, Andreas Puchta M.A., Lukas Pulst, Heike Raap, Birgit Rasp, Evelyn Redl, Ursula Rössner, Hans-Detlev Roth, Thomas Rothe, Ursula Rupp-Kiesel M.A., Dr. Annette Scherer, Stefan Schindler, Margit Schmidt-Pikulicki, Solveig-Veronika Schönweitz, Dr. Volker Schoßwald, Katrin Schreieder, Josephine Schröder, Dr. Sonja Schultheiß-Heinz, Katharina Schwab M.A., Dr. Ingeborg Seltmann, Sarah Slenczka M.A., Andrea Sommerhäuser, Pamela Straube, Heilwig Svandriik, Hatice Tas, Elisabeth Thoma, Martin Turner, Enrica Valsecchi, Claudia Valverde, Lena Wacker, Lena Weber, Hermann Weisheim, Sylvia Weglehner***, Eva Wendt, Silvan Wilms, Barbara Wintrich, Josef Wintrich, Erika Wirth, Kerstin Woitas-Schicker, Stefan Wolf M.A., Walter Zangl, Sigrid Zilm M.A.

* Beschäftigte der Stadt Nürnberg

** Beschäftigte des Germanischen Nationalmuseums

*** delegiert vom Freistaat Bayern

**** delegiert von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Germanischen Nationalmuseums

Günter Braunsberg M.A., Karin Ecker, Ursula Gölzen, Brigitte Haid M.A., Christiane Haller M.A., Erika-Luise Högl M.A., Annette Horneber, Bettina Kummert, Ursula Leiße, Barbara Ohm, Dr. Inés Pelzl, Andreas Puchta M.A., Ursula Rupp-Kiesel M.A., Margit Schaefer, Dr. Ingeborg Seltmann, Peter Stamminger, Barbara Wintrich, Josef Wintrich, Sigrid Zilm M.A.

Impressum & Abbildungsnachweis

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)

Das Kunst- und Kulturpädagogische Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ) ist eine gemeinsame Einrichtung der Stadt Nürnberg und der Stiftung Germanisches Nationalmuseum.

Geschäftsstelle im Germanischen Nationalmuseum
Kartäusergasse 1
90402 Nürnberg

Buchungsdienst / Sekretariat
Tel (0911) 1331 241
Fax (0911) 1331 318
kpz@gnm.de

www.kpz-nuernberg.de

- Text: Dr. Bianca Bocatius, Dr. Gesa Büchert, Sylvia Günther, Lena Hofer, Marie-Theres Koch, Dr. Jessica Mack-Andrick, Dr. Ingmar Reither, Dr. Regina Rüdebusch, Thomas Ruppenstein, Lena Schmiedl, Pirko Schröder, Mona Schwalbe, Sylvia Weglehner
- Redaktion: Dr. Jessica Mack-Andrick, Dr. Gesa Büchert, Thomas Ruppenstein
- Statistik: Mona Schwalbe
- Gestaltung und Layout: Thomas Ruppenstein

Abbildungsnachweis

Bianca Bocatius: S. 28 unten

Oliver Frank: S. 30

Lena Hofer: S. 34

Rudi Ott: S. 29

Claudia Rayani-Girke: S. 24, 25 oben

Ingmar Reither: S. 35

Felix Röser: S. 37

Thomas Ruppenstein: S. 36, 41, 42

Barbara Renner: S. 26 unten

Lena Schmiedl: S. 1, 27 oben, 38, 39

Pirko Schröder: S. 32, 33 oben

Mona Schwalbe: S. 27 unten

Stadt Nürnberg, KUF: S. 28 oben

Wieland Weidmann: S. 26 oben

